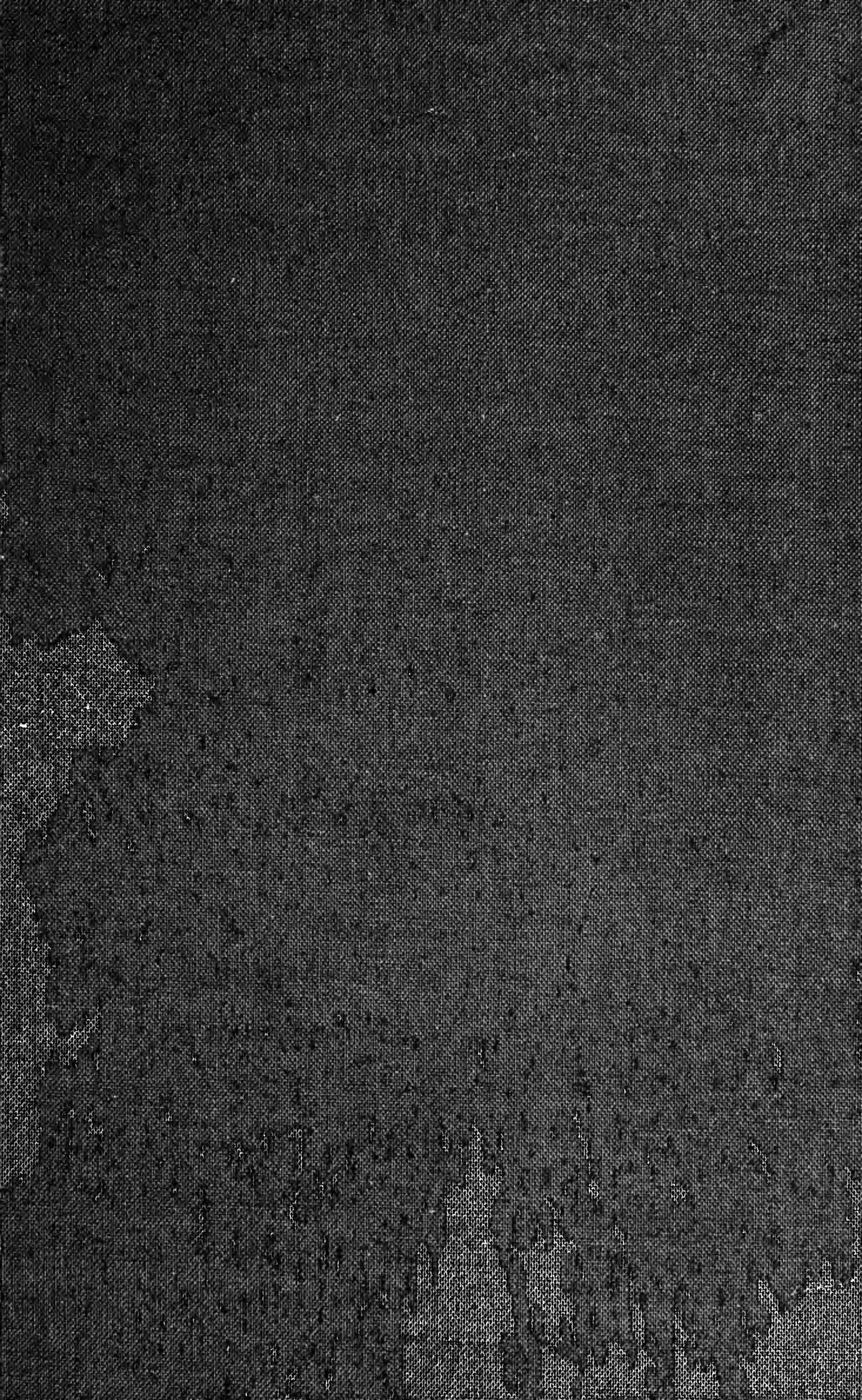








Aus Aachens Vorzeit.

Mitteilungen des Vereins für Kunde der Aachener Vorzeit.

Register

zu Jahrgang I—XV

bearbeitet

von

Dr. Heinrich Savelsberg.



AACHEN.

VERLAG DER CREMERSCHEN BUCHHANDLUNG (C. CAZIN).

1904.







Aus Aachens Vorzeit.

Mitteilungen des Vereins für Kunde der Aachener Vorzeit.

Register

zu Jahrgang I—XV

bearbeitet

von

Dr. Heinrich Savelsberg.



AACHEN.

VERLAG DER CREMERSCHEN BUCHHANDLUNG (C. CAZIN

1904.

Vorwort.

Als ich im November 1901 den Vorsitz des Vereins für Kunde der Aachener Vorzeit übernahm, erachtete ich es sofort als ein dringendes Erfordernis, dass zu den bis dahin erschienenen Jahrgängen der Vereinszeitschrift, um ihre wissenschaftliche Brauchbarkeit zu erhöhen und eine bequemere Benutzung derselben zu ermöglichen, ein Register angefertigt würde. Obwohl aber der Vorstand diese Idee alsbald mit Eifer aufnahm und eine grössere Anzahl von Vereinsmitgliedern sich in die vorbereitende Arbeit für die Zusammenstellung des Registers teilte, so vergingen doch leider beinahe drei Jahre bis zur Fertigstellung desselben. Eine Hauptschwierigkeit bot die Kostenfrage. Erst als im Mai 1903 der Verwaltungsrat der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, einem Antrage des Vorstandes bereitwilligst entsprechend, in anerkennenswerter Weise dem Vereine zur Drucklegung des Registers eine Zuwendung von 1000 Mark machte, konnte an die Verwirklichung des lange gehegten Planes gedacht werden. Dem verehrlichen Verwaltungsrat der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sei daher auch an dieser Stelle namens des Vereins der verbindlichste Dank für seine hochherzige Spende ausgesprochen.

In gleicher Weise fühle ich mich verpflichtet, denjenigen Herren, welche die Registrierung einzelner Bände übernahmen, Landgerichtssekretär Johann Fey (Jahrg. X und XII), Oberlehrer Dr. Arnold Jardon (Jahrg. XV), Vorschullehrer Johann Pschmadt (Jahrg. V), Dr. med. Joseph Rey (Jahrg. XIV), Gerichtsassessor Dr. Franz Schollen (Jahrg. XIII), Kanzleirat Matthias Schollen (Jahrg. VII und VIII) und Kreisschulinspektor Dr. Heinrich Weiss (Jahrg. IX), sowie den Herren Stadtarchivar Richard Pick und Strafanstaltspfarrer Heinrich Schnock, die mir mit freundlichem Rat zur Seite standen, herzlichen Dank zu sagen.

Aachen, im September 1904.

Dr. Savelsberg.

Inhalt.

Die römischen Ziffern verweisen auf den Jahrgang der Zeitschrift, die arabischen auf die betreffenden Seiten. Bei den Urkunden, Abhandlungen u. s. w. ist jedesmal nur die Anfangsseite angegeben.

Wenn bei einer Kirche, einem Kloster oder sonstigen Anstalten, bei Behörden, Beamten, Abbildungen, Einrichtungen u. s. w. die Ortsangabe fehlt, so ist Aachen dabei zu ergänzen.



1. Vereinsnachrichten.

2. Regesten der ganz oder in ihrem wesentlichen Inhalte mitgeteilten Urkunden und Aktenstücke.

1166, Januar 9. Friedrich I. gewährt dem Orte Aachen zwei Märkte und trifft Bestimmungen über den Wert, die Gestalt und das Einwechseln der Münzen. XV, 44. **1**

1235. Bestimmungen des Artikels 3 des Landfriedens Friedrichs des Zweiten über den sogenannten Handfrieden. XII, 57. **2**

1302, October 25. Coeln. Kaiser Albert bestätigt dem Ritter Gerard von Schoenau alle Gerechtsame, die er als Besitzer der Herrschaft Schönau auszuüben berechtigt war. IX, 8. **3**

1352. Belehnung des Ritters Goedert von der Heiden mit dem Haus zur Heiden durch den Markgrafen von Jülich. VIII, 44. **4**

1354, März 11. Urkunde Herzogs Johann III. von Brabant, betreffend die Erwerbung der Herrschaften Falkenburg und Montjoie durch Reinard von Schönforst. VIII, 37. **5**

1370, April 22. Luckaw. Schreiben des Kaisers Karl IV. an den Stadtrat über eine Schenkung der Häuser und Wohnungen der Begharten. V, 6. **6**

1373, Juni 22. Tilmann Beisel und seine Frau Katharina von Margraten verkaufen vor dem Aachener Schöffenstuhl ihre Hälfte am Gute Margraten und verschiedene Renten dem Johann Nijse für 782 Gulden. XIII, 114. **7**

[14. Jahrh.] Freitag vor Magdalena, Bonn. Klage des Pfarrers Eberhard von Ketwich zu Würselen bei dem Aachener Rat gegen den Prior des Aachener Karmeliterklosters. V, 3. **8**

[c. 1418.] Das älteste Latenweistum von Schönau. IX, 56, 70. **9**

1439, November 17. Aachen bittet Frankfurt um Nachricht über die Verhandlungen der Frankfurter Tage nach dem Tode des Königs Albrecht II. XI, 102. **10**

1440, Januar 8. Aachen bittet Frankfurt um Nachrichten betreff des bevorstehenden Wahltages. XI, 102. **11**

1440, Februar 6. Aachen dankt Frankfurt für die Nachricht von der erfolgten Wahl Friedrichs III. XI, 103. **12**

1400, Juli 1. Aachener Geleitstafel. X, 31. **13**

1442, April 13. Aachen bittet Frankfurt um Nachricht über die Reise des Königs Friedrich. XI, 103. **14**

1442, Mai. Verzeichnis der bei der Anwesenheit König Friedrichs in Frankfurt vor seiner Reise nach Aachen zur Krönung zugegen gewesenen Fürsten, Bischöfe, Gesandten, Grafen, Herren und Städteboten. Dazu Verzeichnis der Städteboten, die zum Könige, den Fürsten und Herren wegen des Papstes und des Baseler Konzils abgeordnet wurden, sowie ein solches von den Städteboten, die bei der Rückkehr des Königs von Aachen in Frankfurt versammelt waren. XI, 97. **15**

1442, Juni 17. Friedrich III. verkündet Frankfurt seine in Aachen erfolgte Krönung. XI, 104. **16**

1442, Juni 21. Cöln: Bericht Walters von Schwarzenberg über die Rückkehr des Königs nach Frankfurt. XI, 104. **17**

1442, Juli 8. Bericht der Aachener Deputierten über ihren Aufenthalt in Frankfurt an Bürgermeister und Rat ihrer Stadt. XI, 105. **18**

Werden um Auskunft darüber, welcher Anteil dem Meier und Vogt von Aachen an den gerichtsseitig erkannten Geldstrafen zukomme. XII, 62. **39**

1576, Juli 1. Der Aachener Schöffengerichtsschreiber Johannes Werden gibt dem Duisburger Rat auf seine Anfrage Auskunft über die Geldstrafen der Aachener Gerichte. XII, 63. **40**

1582, Februar 13. Der Lehnsherr und die Beisitzer des Schleidener Lehnsgerichts beurkunden einen zwischen Augustin Diederichs genannt Gueden und Dietrich Heusch geschlossenen Tauschvertrag. XIII, 72. **41**

1583, April 15. Ratsbeschluss über eine von Augustin Gueden an Dietrich Heusch verkaufte Mühle an der Wurm. XIII, 74. **42**

1591, Juli 26. Schloss Milendonck. Erbvertrag zwischen den Brüdern Hermann Dietrich, Kraft und Balthasar von Milendonck. IX, 88. **43**

1592, Dezember 15. Lüttich. Proklamation des Generals Dumouriez an die Armee. XI, 49. **44**

1595, September 21. Prag. Rudolf II. erhebt Melchior Gartzweiler und seinen Sohn Paul in den erblichen Reichsadelstand. XV, 30. **45**

[Ende des 16. Jahrh.] Bruchstück eines Inventars vom Hause Goer. X. 18. **46**

1600, Oktober 18. Testament der Beguine Margarethe von Berg. V, 63. **47**

[c. 1600.] Buschordnung von Broich bei Jülich. III, 47. **48**

1602—1608. Tagebuch des Aachener Stadtsyndikus Melchior Klocker. III, 1, 17, 33, IV, 80, 125; VII, 81. **49**

1604, April 29 Ratsedikt über eine Wassergerechtsame an einer Cornelius Chorus dem Ältern gehörenden Kupfermühle an der Wurm. XIII, 84. **50**

1605—1770: Auszug aus dem Münzarchiv in Düsseldorf. XII, 47. **51**

1613, April 25. Vertrag zwischen den Quartieren Würselen, Haaren. Weiden und Eilendorf, den gemeinen Reichswald betreffend. VII, 107. **52**

1615, August 18. Bescheinigung eines Verzeichnisses der Kornpreise, die von 1560—1611 in Aachen massgebend waren. II, 92. **53**

1622—1636. Verhaltungsmassregeln in Pestzeiten. II, 108. **54**

1623—1886. Verzeichnis der Pfarrer in der Gemeinde Haaren. X, 111. **55**

[c. 1630.] Kopie dreier Weistümer des Ländchens Cornelimünster aus der ersten Hälfte des 17. Jahrh. XI, 107. **56**

1630, Juni 25. Moers. Losschein der Agnes von Mylendonck bei ihrer Abreise von Moers. IX, 102. **57**

1638, Februar 25. Schreiben des Aachener Rats an den Erzbischof von Cöln, betr. Einwilligung in die Inkorporation des Mathiashofs in das Marienthaler-Kloster. V, 23 u. 24. **58**

1638, November 1638. Mainz. Brief des Erzbischofs Anselm Casimir von Mainz an den Aachener Rat. XII, 80. **59**

1639, August 9. Horbacher Gerichtsprotokoll über eine Verständigung des Herrn zur Heiden mit dem Aachener Rat über den Landgraben, VI, 28. **60**

1642, Januar 31. Wien. Kaiser Ferdinand der Dritte ermahnt die Stadt Aachen zur Ausdauer und verspricht, für ihren Schutz zu sorgen. XII, 82. 61

1642, Februar 1. Schuldbrief des Aachener Rats an Christian Mees den Jüngeren über eine Summe von 304 Rtlr. 8 Mark. III, 113. 62

1642, Februar 5. Kaiser Ferdinand III. ermahnt die Stadt Aachen, den Feldmarschall Grafen von Hatzfeldt nach Kräften zu unterstützen. XII, 83. 63

1642, April 6. Düren. Vergleich zwischen Graf von Merode de Hoffalize zu Frankenberg, Rittmeister Gottfried von Friesheim und Arnoldus Schmitz, Pfarrer zu Haaren, einerseits und Reinhold von Rosen andrerseits über Befreiung des Aachener Reichs von Verheerung und Plünderung. VIII, 111. 64

1642, Juli 18. Cöln. Genehmigung des Erzbischofs Ferdinand von Cöln über die Inkorporation des Mathiasbeghinenhofes mit dem Marienthaler Nonnenkloster. V, 24. 65

1642, October 23. (Ohne Ortsangabe) Schutzbrief des Generalfeldmarschalls Johann von Werth für das Gut Schönau bei Richterich. III, 13. 66

1647, Januar 26. Bescheinigung des Vorstandes der Aachener Bäckerzunft über Ausstellung von Gesellenbriefen. II, 45. 67

1648, Mai 19 bis 1649, Februar 12. Protokoll in streitigen Limitensachen, den Fluss Wurm am Pompenhäuschen und die Legung des Hauptblocks betreffend, Herr zur Heiden contra Aachen. VI, 79. 68

1648, November 28. Die Aachener Kupfermeister der Kupferschlägerzunft verpflichten sich gegenüber dem Finanzrat von Brabant zur Abnahme von 10 Millionen Pfund Galmei. XI, 73. 69

1648, November 28. Festsetzung einer Entschädigung für die Kupfermeister der Aachener Kupferschlägerzunft für rückständige Galmeilieferungen. XI, 78. 70

1649, April 9. Haus zur Heiden. Gestattung der Anlage von Kupferwerken am Wurmfluss durch Ferdinand von dem Bongard. VI, 81. 71

[1653.] Der Aachener Rat wendet sich an Kaiser Ferdinand III. mit der dringenden Bitte, die Stadt in Anbetracht ihrer unwandelbaren Treue vor unerschwinglichen Aufwendungen in Zukunft zu beschützen. XII, 86. 72

1655, März 7. Haaren: Die Vorsteher der Pfarre Haaren erlassen eine Dienstordnung für ihren Feldschützen. VII, 31. 73

1656. Bericht einer Chronik des Aachener Clarissenklosters über den Aachener Stadtbrand vom 2. Mai 1656. V, 46. 74

1656, Düren. Bericht der Dürener Chronik des dortigen Annunciaten-Ordens über den Aachener Stadtbrand vom 2. Mai 1656. VII, 64. 75

1657, April 26. Löhnungsliste und Verzeichnis von Soldaten der Reichsstadt Aachen im Jahre 1657. X, 113. 76

1657, August 1657. Der Rat erteilt dem Annunciatenkloster die Erlaubnis zum Ankauf eines Grundstücks vor dem Eingange der Kirche. VII, 59. 77

1658, Februar 5. Pilsen. Empfehlungsschreiben des Kaisers Leopold I. an die Stadt Aachen für den Obristwachtmeister Johann von Friesheim. VIII, 106 Anm. **78**

1659, Mai 29. Eingabe des Dietrich Putten an den Aachener Rat um Ratifizierung des Verkaufes der Baustellen des Hauses „zum Horn" in der Jakobstrasse an die Familie Lambertz-Nütten. XII, 34. **79**

1660, Oktober. Schreiben des Obersten Gottfried von Friesheim an die Stadt Aachen über seine bisherige Tätigkeit zu Gunsten derselben. VIII, 102. **80**

1660, December 2. Westminster. Karl II. von England ernennt den Obersten Gottfried von Freisheim zu seinem Residenten in Aachen. VIII, 112. **81**

1665, März 23. Ratsbeschluss über Gerechtsame an einem neben dem Clarissenkloster gelegenen Hause. XIV, 62. **82**

1665, März 23. Das Aachener Clarissenkloster erklärt, an den benachbarten Häusern am Burtscheidter Mittelthor und an den dabei gelegenen Plätzen nichts zu beanspruchen oder sonstige „Erben" an sich zu bringen. XIV, 63. **83**

1665, Juni 23. Ratsbeschluss über die einstweilige Belassung einer von den Nonnen des Clarissenklosters eigenmächtig angebrachten Tür an einem Hinterbau des Klosters. XIV. 62. **84**

1665, Juni 23. Das Aachener Clarissenkloster verpflichtet sich, ein mit Bewilligung des Rats erworbenes Haus zu benutzen, ohne ein weiteres Recht an den übrigen Bürgerhäusern und dem Stadtgraben zu beanspruchen, vielmehr sie unter der Rechtsgewalt des Rats zu belassen, sowie den Wasserdurchfluss und Ablauf nicht zu behindern. XIV, 64. **85**

1669, September 8. Inschrift auf dem Grundstein des Annunciaten-Jungfernklosters zu den heiligen Schutzengeln. VII, 54. **86**

[c. 1670.] Eid der städtischen Neumänner. XI, 69. **87**

[c. 1670.] Eid der städtischen Rentmeister. XI, 69. **88**

1670, Juli 19. Der Aachener Rat gestattet den Annunciatenschwestern, die Güter einer neu eintretenden Novize zu verkaufen. VII, 59. **89**

1673, August 29. Der kleine Rat gibt nachträglich seine Zustimmung zu dem Ankauf eines Grundstücks durch die Annunciaten. VII, 62. **90**

1674, Gedicht auf die Wahl der reichsstädtischen Bürgermeister Johann Bertram von Wylre und Gerard Schörer im April 1674. XII, 90. **91**

1680, September 25. Pachtvertrag über die bei Diepenbenden gelegenen Weiher der Freifrau von Merode de Hoffalize. XIII, 67. **92**

1680. Bittschrift der Annunciatenschwestern an den Rat, das ihnen überlassene Haus Frankenberg in der Bendelstrasse verkaufen zu dürfen. VII, 59. **93**

1682, Juni 23. Bericht über die Auslieferung zweier Arrestanten an die Schützen des Generalgouverneurs von Limburg. XI, 118. **94**

1683, Juni 9. Originalentwurf eines Briefes des Aachener Rats an die drei kreisausschreibenden Fürsten des niederrheinisch-westfälischen Kreises wegen Moderation der Reichsmatrikel. XI, 120. **95**

[c. 1690] Bittgesuch des Rechtskonsulenten und Stadtsekretärs Johann Jakob Moes um Erstattung von Reiseunkosten. XIV, 118. **96**

1690, Juli 15. Bericht des Aachener Agenten Johann Wilhelm Kesseler über seine Tätigkeit im Pfälzischen Kriege. X, 113. **97**

1694, Mai 11. Ältester Bericht über den ersten und zweiten Beritt des Landgrabens im Aachener Reich. VI, 23 u. 24. **98**

1695, Januar 21. Auszüge aus den Akten des Aachener Stadtarchivs über Einquartierungslast im Aachener Reich. VI, 58. **99**

1696, Mai 11. Inventar der „nach ergriffener possession“ in Schönau vorgefundenen Mobilien. IX, 31. **100**

1697, Januar 2. „Gemeiner Bescheidt“ des Aachener Schöffenstuhls über vermögensrechtliche Streitigkeiten unter 20 Taler. X, 27. **101**

1699, Januar 9. Die Aachener Alexianerbrüder und Christenserschwestern erheben eine gemeinsame Beschwerde beim Rat über die Verweigerung der hergebrachten Brodlieferungen seitens des St. Elisabethgasthauses. XIV, 3. **102**

1699, Februar 7. Düsseldorf. Der Kurfürst Johann Wilhelm von der Pfalz erlässt auf die Klage des Aachener Syndikus Lipmann eine die Strafen und Brüchten des Kurgerichts betreffende Verfügung. XII, 64. **103**

1700, November 23 Kostenrechnung eines Festessens aus Anlass der Geburt eines österreichischen Erzherzogs. X, 116. **104**

1709, April 1. Köln: Erzbischof von Tarsus und Nuntius Johannes preist in einem Briefe an die Oberin der Annunciaten die musterhafte Zucht des Klosters. VII, 58. **105**

[c. 1711.] Historisches Volkslied über die Belagerung von Lille. III, 32. **106**

1711, November 11. Protokoll über den öffentlichen Verkauf der Heide am „Hohen Haus“ und am „Grindel“. XIII, 60. **107**

1713, Januar 14. Zeugnis des Geometers Leonard Schümmer über die Vermessung der zum „Hohen Haus“ in der Aachener Heide gehörenden Grundstücke. XIII, 63. **108**

1713, Juli 10. Düsseldorf: Verordnung des Pfalzgrafen Johann Wilhelm wegen Errichtung eines Interims-Gerichts zur Aburteilung der in der Stadt und im Reich von Aachen auf öffentlicher Strasse sich zutragenden Schlägereien. V, 15. **109**

[1716.] Bericht des Geometers Theodor Strang über die Vermessung der zum „Hohen Haus“ in der Aachener Heide gehörenden Grundstücke. XIII, 65. **110**

1716, Juli 22. Zeugnis des Ratsdeputierten Johann Wilhelm Fibus über die Abpfählung des zum „Hohen Haus“ in der Aachener Heide gehörenden Gebietes. XIII, 64. **111**

1716, Juli 23. Zeugnis des Ratsdeputierten Johann Ellen über die Abpfählung der zum „Hohen Haus“ in der Aachener Heide gehörenden 25 Morgen. XIII, 64. **112**

[c. 1717.] Protokoll über den dritten Beritt des Landgrabens im Aachener Reich. VI, 27. **113**

1719, Juli 3. Urteil des Schöffengerichts in den zwischen Cornelius Chorus dem Aelteren und Freiherrn de Broe ausgebrochenen Grenzstreitigkeiten. XIII, 70. **114**

1720, Januar 26. Letztwillige Verfügung der Freifrau Dionysia von Olmussen genannt von Mulstroe. VII, 112. **115**

1720, Januar 28. Gemeinsame Entschädigungsklage der Pächter und Besitzer der Mühlen an der Wurm gegen Freiherrn de Broe. XIII, 71. **116**

1720, August 14. Klage des Freiherrn de Broe gegen Cornelius Chorus den Aelteren. XIII, 75. **117**

1723, October 18. Promotionsurkunde der Universität Pont à Mousson für den Lic. jur Mathias von Thenen. III, 116. **118**

1735, November 16. Mastricht. Auszug aus dem Testamente der Wwe. Maria Christine Franziska von Heldevier, geb. Beissels. V, 55. **119**

1736, September 26. Convention zwischen den Eheleuten Freiherrn Friedrich Aegidius von Brackel und seiner Ehegemahlin Freifrau Luise von Brackel, geb. Freiin von Hompesch zu Rurich einerseits und den vier Pfarrern von St. Foillan, St. Adalbert, St. Jakob und St. Peter betreffs Stiftung eines Sterbeglöckleins in diesen Pfarreien. VII, 110. **120**

1738, November 21. Freiherr Friedrich Wilhelm von Wylre, Dechant des Münsterstifts, stiftet zwei Wochenmessen in der Münsterkirche. V, 44. **121**

1739. Edikt und Jagdordnung für das Aachener Reich. XIV, 57 ff. **122**

1741, März 7. Beglaubigte Abschrift der Aufzeichnung aller Wege und Stege im Haarener Quartier. VII, 34. **123**

1741, März 20. Gutachten des Freiherrn Franz Rudolf von Collenbach über eine im Jahre 1740 in Diepenbend vorgenommene Okularinspektion. XIII, 81. **124**

1742, Förstereid für das Aachener Reich. XIV, 60. **125**

1749, November 14. Auskunft des reichsstädtischen Direktorialsekretärs Georg Septimus Deitrichs über die rechtliche Seite der Einquartierungsfrage für freie Reichsstädte. XI, 121. **126**

1742, September 22 bis 1770, Jan. 30. Vier Briefe Friedrichs des Grossen an die Stadt Aachen. I, 90. **127**

1745. Satzungen der St. Stephans-Beghinenhofes. V, 40. **128**

1747, Oktober 30. Klage des Anwalts Ludolf gegen Cornelius Chorus den Aelteren. XIII, 82. **129**

1752, Oktober 2. Cornelius Chorus der Aeltere vermietet seinem Schwiegersohne, Freiherrn von Collenbach, sein in der Jakobstrasse gelegenes Haus zum Horn. XII, 38. **130**

1752—1795. Auszüge aus dem Tagebuch des Aachener Stadtsyndikus Dr. Peter Fell. I, 153 ff. **131**

1753—1785. Handschriftliche Aufzeichnungen im Stadtarchiv zu Aachen über Ereignisse aus den Jahren 1753—1785. IX, 41. **132**

1756. Bericht einer Chronik des Aachener Clarissenklosters über das Erdbeben vom 19. Februar 1756. V, 16. **133**

[c. 1756, Juni 20.] Aufzeichnung über die Grundsteinlegung und den Bau der Ungarischen Kapelle. XIV, 121. **134**

1756, Oktober 15. Ratsedikt zur Beruhigung der aufgeregten Stimmung der Aachener Bürgerschaft. XIV, 36. **135**

1792, September 4. Bonn. Kurfürst Maximilian Franz von Cöln ernennt den kurfürstlichen geheimen und hochfürstlichen münsterischen Hofrat Franz Forckenbeck zu seinem Subdelegatus in Aachen. XI, 67. **156**

1792, September 4. Bonn. Instruktion für den erzbischöflichen Subdelegaten, Geheimrat Forckenbeck. XI, 68. **157**

1792, Dezember 15. Lüttich. General Dumouriez benachrichtigt den Magistrat der Stadt Aachen von seiner demnächstigen Ankunft. XI, 122. **158**

1793, Januar 24 bis 1793, März 2. Briefe des Generals Dampierre an den Nadelfabrikanten Stephan Beissel. III, 56. **159**

1793, März. Spottgedicht auf die Franzosen nach der Schlacht bei Aldenhoven. VIII, 95. **160**

1793, März 8 bis März 11. Briefe des Aachener Schöffenstuhls und des Jülichschen Statthalters Schulz an den früheren Maire Stephan Beissel. III, 60. **161**

1794, November 21. Protokoll über die Beschlagnahme des Weinkellers eines Emigranten. XIII, 119. **162**

1795, Februar 9. Erlass des Präfekten Laumond über die gewaltsame Einziehung aller Adels- und Lehnbriefe in Aachen. XI, 94. **163**

1795, Februar 16. Erlass der französischen Central- und Ober-Verwaltung des Landes zwischen Maas und Rhein über ein zu veranstaltendes republikanisches Siegesfest in Aachen. III, 62. **164**

1795. Februar 28. Bericht einer handschriftlichen Chronik von 1776—1797 über ein Aachener Bürgerfest aus Anlass der Fortschritte der französischen Armee. IX, 94. Anm. **165**

1795, Mai 30. Schreiben der Gülich-Aachenschen Bezirksverwaltung an die Munizipalität in Aachen über Fouragelieferung. IX, 92. **166**

1795, Juni 1. Antwortschreiben der Aachener Munizipalität in Aachen an die Gülich-Aachensche Bezirksverwaltung. IX, 93. **167**

1795, September 12. Bescheinigung des Notars Anton Holtzmacher über den Besitzwechsel des Gutes „das hohe Haus" in der Aachener Heide. XIII, 89. **168**

1796, April 1. Verordnung der Aachener Munizipalität über die Lieferung des altherkömmlichen Poschweeks durch die Aachener Bäcker. VII, 79. **169**

[1797], Oktober 9. Bericht über die Einführung des Pfarrers Hungs von St. Jakob. XV, 92. **170**

1798, März 27. Bericht des Nationalagenten in Aachen an den französischen Justizminister Lambrechts. XII, 105. **171**

1798, März 29. Ergebenheitsadresse der Aachener Republikaner an den Gouvernementskommissar Rudler. V, 32. **172**

1799, März 20. Mannheim. Proklamation des Obergenerals Bernadotte an Deutschlands Volk. XIV, 112. **173**

1799, Mai 10. Zirkular des Kommissars Dorsch des vollziehenden Direktoriums der Zentralverwaltung im Roerdepartement anlässlich des Rastatter Gesandtenmordes. X, 23. **174**

1800, Januar 26 und März 31. Ismaring bei München. Briefe des Kölner Nuntius Annibale della Genga an Christian Quix. III, 52. **175**

1804, August 3. Au Pont-de-Brique: Ein kaiserliches Dekret Napoleons I. überweist der Stadt Aachen das ehemalige Augustinerkloster für die einzurichtende école secondaire. IV, 59. **176**

1805, Oktober 2. Gesuch des Schützenmeisters Joseph Jardon an den Aachener Rat um Zuwendung des alljährlichen Zuschusses der Stadt zum Schützenfeste der Hirsch- und Karlsschützen. XV, 90. **177**

1806, April 4. Paris. Bericht des französischen Cultusministers Portalis an Kaiser Napoleon über die Notwendigkeit der Einführung des Napoleonischen Katechismus. XII, 21. **178**

1807, Januar 1. Verfügung des Aachener Bischofs Berdolet über die Einführung des Katechismus ad usum omnium ecclesiarum imperii Gallicani. XII, 27. **179**

1807, März 11. Paris. Schreiben des Pariser Kardinallegats an Bischof Berdolet über die Einführung des Napoleonischen Katechismus. XII, 24. **180**

1807, Juli 9. Cöln. Zirkularverfügung des Bischofs Berdolet an die Pfarrer seines Bistums über den Napoleonischen Katechismus. XII, 28. **181**

1807, Dezember 10. Schreiben des Bischofs Berdolet an die Pfarrer und Succursalpfarrer seiner Diözese über die flämische Uebersetzung des Napoleonischen Katechismus. XII, 29. **182**

1808, Februar 2. Masacum. Brief eines Geistlichen an einen Konfrater, der den Napoleonischen Katechismus eingeführt hatte. XII, 30. **183**

1811, Juli 10. Aufzeichnungen über die Aachener Aushebungen des Jahres 1811. X, 29. **184**

1811, September 25. Die „Kaiserliche „Universität“ von Paris ernennt Christian Quix zum Lehrer des Aachener Collegs. IV, 54. **185**

1813, Februar 27. Bestimmungen für die Aachener Aushebung des Jahres 1814. X. 30. **186**

1814, April 5. Dresden. Friedrich August von Klinkowström schreibt an seine Gattin über Aachen. XII, 66. **187**

1814, April 27 bis Mai 20. Vier Briefe des Grafen Friedrich August von Klinkowström an seine Gattin über seine Erlebnisse in Aachen. XII, 67. **188**

1815, Juli 21. Bekanntmachung des Oberpräsidenten Sack über Rückerstattung der von den Franzosen geraubten Kunstschätze. XII, 95 f. **189**

1815, Dezember 4. Dankschreiben des Fürsten Blücher an den Oberbürgermeister Cornelius von Guaita. XII, 75. **190**

1815, Dezember 7. Rede des Oberpräsidenten Sack bei der feierlichen Uebergabe der aus Paris zurückgekommenen Urkunden der Stadt. XII, 99. **191**

1815, Dezember 7. Rede des Oberpräsidenten Sack im Aachener Münster bei der Uebergabe der aus Paris zurückgeholten Kunstschätze des Münsters XII. 101. **192**

1815, Dezember 7. Rede des Oberpräsidenten Sack in der St. Nikolauskirche bei der Uebergabe des aus Paris zurückgekommenen Bildes der Kreuzesabnahme. XII, 103. **193**

1815, Dezember 15. Lobgedicht des Aachener Dichters Ferdinand Jansen auf Marschall Blücher von Wahlstadt. XII, 74. **194**

---

3. Literatur, Recensionen.

a. Archivalien und Handschriften.

b. Einzelschriften.

Franz Blondels Schrift über die Aachener und Burtscheider Thermen v. J. 1688. I, 94.
Eine verschollene Schrift über Aachen a. d. J. 1701. I, 58.
Über Quix' Schrift: Neujahrsgeschenk für Kinder. III, 96.
Beiträge zur Geschichte der Stadt und des Reichs von Aachen. Von Chr. Quix †.
I. Das ehemalige Beghinen-Wesen in der Stadt Aachen. V, 2.
II. Der St. Mathiashof. V, 17.
III. Der St. Stephanshof. V, 33.
IV. Das Schloss Wilhelmstein. V, 49.
V. Stiftung des Jodokus-Altars in der Münsterkirche und des kath. Religions-Unterrichts in französischer Sprache. V, 54.
VI. Der Bodenhof. V, 56.
VII. Der Weiler Hasselholz. V, 58.
VIII. Reinarzkehle. V, 65.
IX. Die Mühle in Heppion. V, 70.
X. Zehente im ehemaligen Reich von Aachen. V, 93.

c. Literarische Zusammenstellungen.

Die die Stadt Aachen betreffenden Stellen aus dem Buche Dialogus miraculorum des Cäsarius von Heisterbach. XIII, 6. ff.
Bücheranzeigen aus den Jahren 1771—1789. XIV, 84.
Handschriften der Quixschen Sammlung in der Kgl. Bibliothek zu Berlin. IV, 109.
Werke und in Zeitschriften veröffentlichte Aufsätze von Christian Quix. IV, 118, 121.
Schriften des Architekten Carl Rhoen. XII, 123.
Die wichtigsten Schriften des Kanonikus Dr. Franz Bock. XII, 117—120.
Schriften des Dr. med. Bernard Maximilian Lersch. XV, 6.

d. Biographieen und Biographisches.

Aachener Maler des 19. Jahrhunderts. X. 53.
Berdolet Marc Antoine, Bischof von Aachen. XII, 2—20.
Beyer, Heinrich von Capellen, Pfarrer von St. Peter. I, 177.
Brewer, Heinrich, Pfarrer von St. Jakob. II, 12.
Cremerius, Matthias. XIII, 52.
Eberle, Johann Adam, Aachener Maler. IX, 119; XI, 118.
Pfarrer von St. Peter. II, 17, 33, 49.
Pfarrer von Schevenhütte. XI, 3—18.
Quix, Christian, Stadtbibliothekar. IV, 41, 89.
Reinard von Schönau, der erste Herr von Schönforst. VIII, 17.
Zimmers, Theodor, Domorganist. IX, 44.
s. Nekrologe unter Vereinsnachrichten 4.

e. Poesie.

Aus Philipp Mouskets Reimchronik. XIV, 53.
Gedichte auf die Wahl zweier reichsstädtischer Bürgermeister. XII, 90.
Siegeslied auf die Befreiung Wiens von den Türken i. J. 1683. II, 11.
Volkslied auf die Belagerung von Lille. III, 32.

f. Recensionen.

g. Zeitungen und Zeitschriften.

---

4. Altertümer und Funde.

---

5. Verzeichnis der Mitarbeiter und ihrer Beiträge.

1. Anonym (S.) Gedenktafel für Henri Victor Regnault. VII, 124.
2. Böhmer Carl: Kornpreise in Aachen in den Jahren 1560—1628 und 1708—1713. II, 91.
   — Verhaltungsmassregeln in Pestzeiten. II, 108.
3. Bommes Anton Johann: Zur Geschichte des Ortes Schevenhütte im Landkreise Aachen. X, 101.
   — Zur Geschichte der Pfarre Schevenhütte. XI, 1.
4. Brüning Wilhelm: Aktenstücke aus dem Aachener Stadtarchiv (1795—1805). IX, 92.
   — Zum Rastatter Gesandtenmord. X, 21.
   — Aus dem Aachener Stadtarchiv. X, 29.
   — Handschriftliche Chronik. 1770—1796. XI, 18.
   — Die Aachener Krönungsfahrt Friedrichs III. im Jahre 1442. XI, 81.
   — Stadtsyndikus Anton Wolf. XI, 115.
   — Handelspolitisches aus der „Reichsherrlichkeit“ Burtscheid. XI, 116.
   — Zum Niedergang der Reichsstadt Aachen. XI, 120.
   — Die Ankunft des Generals Dumouriez in Aachen. XI, 122.
   — Deutsche Münzwerte vom Jahre 1650 bis zur Fremdherrschaft. XII, 45.
   — Die Reichsstadt Aachen im dreissigjährigen Kriege. XII. 77.
   — Herzog Karl der Kühne von Burgund und die Reichsstadt Aachen. XIII, 34.
   — Zur Geschichte Aachens im siebenjährigen Kriege. XIV, 31.
   — Jagdwesen im Aachener Reich. XIV, 53.
   — Eine Proklamation Bernadottes. XIV, 112.
   — Zum Aachener Schützenwesen. XV, 91.
5. Buchkremer Joseph: Baugeschichte des Hauses Friesheim. VIII, 1.
   — Abbruch der Häuser des Josephinischen Instituts und des Waisenhauses in der Pontstrasse. VIII, 90.
   — Freilegung des Chores der Nikolauskirche zu Aachen. VIII, 92.
6. Curtius Andreas: Die Rethelschen Fresken im Rathhaussaale zu Aachen. II, 43.
7. Dresemann Otto: Die Krönung Wenzels zu Aachen. I, 51.
8. Fey Johann: Theodor Zimmers. IX, 44.
   — Der Maler Johann Adam Eberle. IX, 119.
   — Zur Geschichte Aachener Maler des 19. Jahrhunderts. X, 53.
   — Ein Brief Ernst Moritz Arndts an den Maler Salm. X, 112.
   — Der Historienmaler Adam Eberle aus Aachen (1805—1832). XI, 118.
   — Aus den Jahren 1814 und 1815. XII, 65.
9. Fritz Alfons: Gustav Friedrich Wilhelm Grossmann von Dr. Joseph Wolter. XV, 93.
10. Geelen Willy: Beitrag zur Geschichte der Aachener Heide. XV, 65.
11. Gross Hubert Jacob: Zur Geschichte des Aachener Reichs. V, 80, 97; VI, 1, 33; VII, 1, 23, 34, 65, 92, 97, 113.
   — Reinard von Schönau, der erste Herr von Schönforst. VIII, 17.
   — Schönau. IX, 1, 49, 97; X, 1, 17.

19. Pauls Emil: Fürstensagen in Aachen und seiner Umgebung. I, 25, 116.
   — Eine verschollene Schrift über Aachen aus dem J. 1701. I, 58.
   — Aus dem Tagebuch des Aachener Stadtsyndikus Dr. Peter Fell. I, 153.
   — Ein in Aachen entstandenes Schauspiel und Siegeslied zur Feier der Befreiung Wiens von den Türken im Sept. 1683. II, 10.
   — Zur Granussage. II, 21.
   — Eine Bescheinigung des Vorstandes der Aachener Bäckerzunft. 1647. II, 44.
   — Antworten. II, 46.
   — Der Luftschiffer Franz Blanchard zu Aachen i. J. 1786. II, 53.
   — Ein Aachener Schuldrama des 18. Jahrh. II, 75.
   — Aus den zur Geschichte Aachens und Burtscheids im Düsseldorfer Staatsarchiv vorhandenenen Archivalien. XIV, 101.
20. Pick Richard: Die kirchlichen Zustände Aachens in vorkarolingischer Zeit. I, 3.
   — Eine alte Aachener Wachtordnung. I, 84.
   — Zur Geschichte der Aachener Stadtsoldaten. I, 86.
   — Vier Briefe Friedrichs des Grossen an die Stadt Aachen. I, 90.
   — Der Eid des Aachener Scharfrichters im 17. Jahrh. I, 93.
   — Notiz (über Franz Blondel). I, 94.
   — Kleinere Beiträge zur Aachener Geschichte und Topographie. Wann erhielt Aachen seine erste Befestigung? I, 97.
   — Der angebliche Eisenmarkt in Aachen. I, 104.
   — Der Philosoph Hegel in Aachen. I, 180.
   — Die Bezeichnung „upt Yseren“. I, 180.
   — Der angebliche Aachener Stadtbrand 1146. II, 1.
   — Zur Biographie des Pfarrers Heinrich Brewer. II, 12.
   — Das Grundhaus bei Aachen. II, 15.
   — Eine Aachener Silbermünze von 1419. II, 31.
   — Die Bruderschaft der Wollenweber-Gesellen in Aachen. II, 31.
   — Heinrich Copzoo. II, 44.
   — Woher erhielt der ehemalige Marelenthurm seinen Namen? III, 106.
   — Römische Inschriftsteine. III, 115.
21. Planker Sebastian: Das Deckengemälde im Querhaus der Pfarrkirche von St. Peter zu Aachen. I, 112.
   — Der abtrünnige Mönch und Pfarrer von St. Peter zu Aachen, Heinrich Beyer von Kapellen. I, 177.
   — Die Pfarrer von St. Peter zu Aachen. II, 17, 33, 49.
   — Die Kirchen-Orgeln in St. Peter. VII, 17.
   — Sterbeglöcklein in den vier alten Pfarreien Aachens. VII, 110.
22. Pschmadt Johann: Der dialogus miraculorum des Cäsarius von Heisterbach in seinen Beziehungen zu Aachen. XIII, 1.
   — Aus dem „Buche Weinsberg“. XV, 73.
23. Rhoen Carl: Die Aachener Stadtpläne. II, 4, 26.
   — Zur Baugeschichte des Grashauses. II, 81.
   — Beitrag zur Baugeschichte Aachens im 17. Jahrh. III, 81, 97.
   — Aachener Stadtansichten. V, 73.
   — Der ehemalige malerische und plastische Wandschmuck im karolingischen Teile des Aachener Münsters. VIII, 113.

24. Savelsberg Heinrich: Zur Geschichte des Hauses „Zum Horn“ in der Jakobstrasse. XII, 31.
— Nachtrag dazu. XIII, 16.
— Zur Geschichte der Wege- und Wassergerechtsame in der Aachener Heide aus dem 18. Jahrh. XIII, 59.
— Zur Geschichte der Heppions-Wassermühle. XIV, 17.
— Gründung der Zeitung „Aachener Zuschauer“ im Jahre 1791. XIV, 114.
— Reiseverzeichnis eines Aachener Beamten um 1690. XIV, 117.
— Bernhard Maximilian Lersch. Ein Lebensbild. XV, 1.
25. Schnock Heinrich: Eine Aachener Wachtordnung aus dem Jahre 1759. II, 61.
— Nachgrabungen in Cornelimünster nach dem Grabe des h. Benedikt von Aniane. II, 77; III, 79.
— Aachener Raths-Edikt. III, 48.
— Der Beguinenconvent „Stefanshof“. III, 49.
— Fund auf dem Dahmengraben. III, 80.
— Römischer Inschriftenstein. III, 95.
— Aus der Zeit der Fremdherrschaft. III, 117.
— Der erzbischöfliche Thronsessel im städtischen Suermondt-Museum. IV, 87.
— Die ehemalige St. Josephskapelle auf der rothen Erde. V, 14.
— Die Glasmalerei von Dr. H. Oidtmann. VI, 31.
— Abbruch des Thurmes der St. Adalbertskirche. VII, 123.
— Die Neubedachung des Marschiertores. VIII, 16.
— Über das Zusammenleben (vita communis) der Stiftsgeistlichkeit zur Zeit der Karolinger. IX, 35.
— Aufzeichnungen eines Haarener Kirchenbuches aus den Kriegsjahren 1792—1795. X, 33.
— Der Aachener Stadtbrand im J. 1656. X, 50.
— Reihenfolge der Pfarrer in der Gemeinde Haaren bei Aachen. X, 111.
— Zur Frage der Freilegung des Granusturmes. XI, 78.
— Verleihung eines goldenen Brustkreuzes an die Kanoniker des Aachener Liebfrauen-Münsters durch Kaiser Joseph II. XI, 112.
— Zur Geschichte Marc Antoine Berdolets, des ersten und einzigen Bischofs von Aachen. XII, 1.
— Die Rückerstattung der zur Zeit der Fremdherrschaft nach Paris verschleppten Aachener Kunstgegenstände und Archivalien. XII, 93.
— Dr. Franz Bock. †. XII, 109.
— Architekt Carl Rhoen. †. XII, 121.
— Neuester Führer für Aachen und Umgebung von Lersch-Savelsberg. XIII, 120.
— Bericht über die Monatsversammlungen und Sommerausflüge d. J. 1901. XIV, 122.
— Zur Geschichte der Entstehung des Ortes und der Abtei Burtscheid. XV, 97.
— Bericht über die Monatsversammlungen und Sommerausflüge d. J. 1902. XV, 118.
26. Schollen Franz: Zur Geschichte der Annunciaten in Aachen. VII, 49.

26. Schollen Franz: Ein „Gemeiner Bescheidt" des Aachener Schöffenstuhls. X, 25.
— Eine alte Aachener Geleitstafel. X. 30.
— Die rechtsgeschichtliche Bedeutung des Aachener Kurgerichts. XII, 49.
27. Schollen Matthias: Zur Erklärung einer Ausgabe-Position in der Aachener Stadtrechnung vom Jahre 1385. III, 64.
— Eine Rechnung der Aachener Kupferschläger-Zunft für das Jahr 1770. III, 68.
— Verordnung wegen Errichtung eines Interims-Gerichts zur Aburteilung der in der Stadt und dem Reich von Aachen auf öffentlicher Strasse sich zutragenden Schlägereien. V, 15.
— Testament einer Beguine. V, 63.
— Das Submissionswesen in Aachen zu reichsstädtischer Zeit. VII, 16.
— Der Luftschiffer Franz Blanchard zu Aachen im Jahre 1786. VII, 96.
— Valentinstag. VII, 123.
— Die Servielsburg als Korrektionshaus. VIII, 16.
— Handschriftliche Aufzeichnungen (1753—1785) im Stadtarchiv zu Aachen. IX, 41.
— Veranstaltung von Maskenbällen bei festlichen Gelegenheiten im vorigen Jahrhundert. IX, 95.
— Zur Geschichte des Kreuzherrenklosters. IX, 96.
— Anordnung einer Prozession durch den Rath. IX, 96.
— Fleischverkauf in der Fastenzeit. IX, 96.
— Ein Agent in Aachener Diensten während des Pfälzischen Krieges. X, 113.
— Löhnungsliste der Soldaten der Reichsstadt Aachen vom 26. April 1657. X, 113.
— Kosten eines Festessens in Aachen i. J. 1700. X, 116.
— Gedicht auf die Wahl des Johann Bertram von Wylre und Gerard Schörer zu Bürgermeistern der Reichsstadt Aachen im J. 1674. XII, 87.
— Aus der Franzosenzeit. XII, 104.
— Schiessen bei der Ankunft und Abreise hoher Gäste in der Reichsstadt Aachen. XII, 125.
— Beschlagnahme des Weinkellers eines Emigrierten. XIII, 118.
— Buch der verstorbenen Schwestern und der Wohlthäter des Christenserklosters in Aachen. XIV, 1.
— Zwei Gewährscheine des Klarissenklosters in Aachen. XIV, 61.
— Carl Zimmermann. XIV, 65.
— Grundsteinlegung zur Ungarischen Kapelle. XIV, 121.
— Die Feierlichkeiten bei der Einführung des Priesters Peter Servatius Hungs als Pfarrer von St. Jakob. XV, 92.
28. Spoelgen Johann: Stimmung der Aachener Bürgerschaft zur Zeit der Fremdherrschaft. V, 26.
29. Vogelgesang Carl: Zur Geschichte des Aachener Münzwesens. XV, 34.
30. Wacker Karl: Die vormalige Bruderschaft vom Leiden Jesu in der St. Peterspfarre in Aachen. I, 143.
— Zur Geschichte der Stadt Aachen im J. 1793. III, 54.

---

6. Verzeichnis der Abbildungen.

7. Besprechungen der Vereinstätigkeit und Recensionen der Zeitschrift „Aus Aachens Vorzeit" in wissenschaftlichen Zeitschriften[1].

I. Jahrgang. 1888, I. Heft, recensiert von Prof. Dr. Hugo Loersch in „Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst", VI. Jahrg. 1887, III. Heft S. 275—279.

I. Jahrgang. 1888, II. Heft, recensiert von Prof. Dr. Hugo Loersch in „Westdeutsche Zeitschr. f. Gesch. u. Kunst". VII. Jahrg. 1888, IV. Heft, S. 389—392.

Besprechung des Aufsatzes von H. J. Gross: Beiträge zur Geschichte des Aachener Reichs (in Jahrg. V, VI und VII: Sonderabdruck 1894) in „Annalen des hist. Ver. f. d. Niederrhein" 1896, 63. Heft, S. 224.

VIII. Jahrgang 1895, besprochen in „Bonner Jahrbücher" 1896, Heft 100, S, 126 und „Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine", 46. Jahrg. 1898, Nr. 1—2, S. 15.

Besprechung des Aufsatzes von H. J. Gross: Reinard von Schönau, der erste Herr von Schönforst. (Jahrg. VIII, S. 17—74, Sonderabdruck 1895) in „Annalen d. hist. Ver. f. d. Niederrhein" 1898. 65. Heft, S. 256.

IX. Jahrgang 1896, besprochen in „Bonner Jahrbücher" 1898, Heft 102, S. 279.

Bericht über die Vereinstätigkeit 1896 in „Rheinische Geschichtsblätter". Bonn 1898, IV. Jahrg. Nr. 5, S. 158 und in „Annalen d. hist. Ver. f. d. Niederrhein" 1898, 65. Heft, S. 280.

X. Jahrgang 1897, bespr. in „Bonner Jahrbücher" 1898, Heft 103. S. 246.

Bericht über die Generalversammlung 1898 in „Korrespondenzblatt d. Gesamtver. d. deutsch. Gesch.- und Altertumsvereine" 47. Jahrg. 1899, Nr. 4, S. 63.

XI. Jahrgang 1898, bespr. in „Bonner Jahrbücher" 1900, Heft 105, S. 258.

[1] Die vielfachen Besprechungen der Vereinstätigkeit und -zeitschrift in Tagesblättern sind hier ausser Betracht geblieben.

Bericht über die Vereinstätigkeit 1898—1899 in „Annalen d. hist. Ver. f. d. Niederrhein" 1900, 69. Heft, S. 174.

XII. Jahrgang 1899, bespr. in „Bonner Jahrbücher" 1901, Heft 106, S. 238.

Bericht über die Vereinstätigkeit 1899—1900 in „Annalen d. hist. Ver. f. d. Niederrhein" 1901, 72. Heft, S. 199.

XIII. Jahrgang 1900, bespr. in „Korrespondenzblatt d. Gesamtver. d. deutsch. Gesch.- und Altertumsvereine", 50. Jahrg. 1902, Nr. 3—4, S. 57.

Bericht über die Vereinstätigkeit 1900 in „Bonner Jahrbücher" 1902, Heft 108—9, S. 372.

Bericht über die Generalversammlung 1902 in „Korrespondenzblatt des Gesamtver. d. deutsch. Gesch.- u. Altertumsvereine", 51. Jahrg. 1903, Nr. 1, S. 26.

XV. Jahrgang 1902, bespr. in „Korrespondenzblatt des Gesamtver. d. deutsch. Gesch.- u. Altertumsvereine", 51. Jahrg. 1903, Nr. 8, S. 167 u. 173.

Besprechung des Aufsatzes von C. Vogelgesang: Zur Geschichte des Aachener Münzwesens (in Jahrg. XV, S. 34—62 und XVI, S. 49—98; Sonderabdruck 1903) in „Frankfurter Münzzeitung" III. Jahrg. Nr. 35, S. 532 (1. Nov. 1903) und von Dr. Emil Bahrfeldt in „Berliner Münzblätter", N. F. XXV. Jahrg. Nr. 28—29 S. 510 (April—Mai 1904).

---

8. Personen-, Orts- und Sachregister.

A.

[1] Sollte sich irgend eine Bezeichnung unter Aachen nicht finden, so suche man sie unter ihrem Anfangsbuchstaben.

B.

C.

(Siehe auch K.)

D.

E.

F.

G.

H.

I. J.

K.

(Siehe auch C.)

L.

M.

N.

O.

P.

Q.

R.

S.

T.

U.

V.

W.

Y.

Z.

DRUCK VON HERMANN KAATZER IN AACHEN

Aus Aachens Vorzeit.

Mitteilungen des Vereins „Aachens Vorzeit"

(früher „Verein für Kunde der Aachener Vorzeit").

Register

zu Jahrgang XVI—XX

bearbeitet

von

Prof. Dr. Heinrich Savelsberg.



AACHEN.

VERLAG DER CREMERSCHEN BUCHHANDLUNG (C. CAZIN).

1908.



1829. 1902 – 1906



Aus Aachens Vorzeit.

Mitteilungen des Vereins „Aachens Vorzeit“

(früher „Verein für Kunde der Aachener Vorzeit“).

Register

zu Jahrgang XVI—XX

bearbeitet

von

Prof. Dr. Heinrich Savelsberg.



AACHEN.

VERLAG DER CREMERSCHEN BUCHHANDLUNG (C. CAZIN).

1908.



Vorwort.

Als ich vor etwa vier Jahren das erste Register der Zeitschrift „Aus Aachens Vorzeit“ für die Bände I bis XV zusammenstellte, konnte ich nicht denken, dass ich sobald schon in die Lage kommen würde, dem ersten ein zweites und letztes folgen zu lassen. Dieses wurde notwendig durch die gegen Ende des vorigen Jahres geplante und mit dem 1. Januar 1908 eingetretene Verschmelzung des Vereins „Aachens Vorzeit“ mit dem älteren „Aachener Geschichtsverein“. Über die Gründe, welche nach zweiundzwanzigjährigem Bestehen des Vereines diese Verschmelzung veranlaßten, sowie über die Bedingungen und den Verlauf derselben habe ich in Jahrgang XX der Vereinszeitschrift S. 268 und 270 ausführlich berichtet.

Wie bei der Zusammenstellung des ersten Registers, so fanden sich auch dieses Mal wieder mehrere Herren in anerkennenswerter Weise bereit, mich bei der Arbeit zu unterstützen, indem sie die Registrierung der einzelnen Bände übernahmen, und zwar Herr Hilfsarchivar Dr. Wilhelm Brüning Jahrgang XVI, XVII und XX, Professor Dr. Arnold Jardon Jahrgang XVIII und Dr. med. Gerhard Joseph Rey Jahrgang XIX. Ihnen, wie auch Herrn Stadtarchivar Richard Pick, der mir

in einzelnen Fragen und bei der Korrektur mit freundlichem Rate zur Seite stand, verfehle ich nicht, hiermit herzlichen Dank auszusprechen.

Im wesentlichen ist dieses neue Register nach denselben Grundsätzen, wie das frühere, bearbeitet worden; nur habe ich, mehrfach geäusserten Wünschen entsprechend, aus Zweckmässigkeitsgründen unter 1 „Vereinsnachrichten“ auch eine Übersicht über die im Verein gehaltenen wissenschaftlichen Vorträge gegeben und das auf Aachen selbst bezügliche Orts- und Sachregister in einen besonderen Abschnitt verwiesen.

Aachen, im Juni 1908.

Prof. Dr. Savelsberg.

Inhaltsverzeichnis.

Die römischen Zahlen verweisen auf die einzelnen Jahrgänge der Zeitschrift, die arabischen auf die betreffenden Seiten. Bei den Urkunden, Abhandlungen usw. ist jedesmal nur die Anfangsseite angegeben.

Wenn bei einer Kirche, einem Kloster oder bei sonstigen Anstalten, bei Behörden, Beamten, Abbildungen, Einrichtungen usw. die Ortsangabe fehlt, so ist Aachen dabei zu ergänzen.



1. Vereinsnachrichten.

1. Ausflüge nach Conzen und Montjoie (1905) XVIII, 204; — Drimborn, Forst, Schönforst und Schönrath (1906) XIX, 181; — Eschweiler und Nothberg (1905) XVIII, 206; — Hergenrath, Altenberg und Lontzen (1905) XVIII, 207; — Kettenis, Libermé, Walhorn und Astenet (1904) XVII, 157; — Moresnet, Eulenburg, Schimper und Altenberg (1907) XX, 261; — Nideggen (1903) XVI, 129; — Siersdorf, Dürboslar und Aldenhoven (1903) XVI, 132; — Schaesberg, Heerlen und Kasteel Ter Worm (1904) XVII, 156; — Stolberg (1906) XIX, 184; — Zülpich (1907) XX, 257.
2. Ausstellung Altaachener Gegenstände im Gartensaale des Kurhauses XVIII, 210; XIX, 189. — Ausstellung „Alt-Aachen" im Kaisersaale des Rathauses XIX, 169, 181, 189.
3. Chronik bezw. Jahresberichte XVI, 134 (1902—1903); XVII, 158 (1903—1904); XVIII, 210 (1904—1905); XIX, 189 (1905—1906); XX, 267 (1906—1907).
4. Ehrenmitgliedschaft XX, 269 und 271.
5. Gründung und Entwicklung des Vereins XX, 270.
6. Mitgliederzahl: 278 (1903) XVI, 144; 280 (1904) XVII, 158; 473 (1905) XVIII, 210; 478 (1906) XIX, 120; 480 (1907) XX, 271.
7. Mitgliederverzeichnisse XVI 137 (1903); XIX, Beilage S. 4 (1906).
8. Nekrologe: Hubert Jakob Gross von H. Savelsberg XVI, 1; Johannes Pschmadt von H. Schnock XIX 44 A und 174.
9. Rechnungsablage XVI, 134 (1903); XVII, 159 (1904); XVIII, 211 (1905); XIX, 190 (1906); XX, 269 (1907).
10. Sammlung von Flurnamen des Aachener Reichs XVII, 159; XVIII, 211; XIX, 181; XX, 267.
11. Vereinsbibliothek; Verteilung derselben XX, 272.
12. Versammlungen XVI, 125, 127, 134; XVII, 153, 155, 158; XVIII, 202, 210; XIX, 174, 179, 189; XX, 251, 253, 268.
13. Verschmelzung des Vereins „Aachens Vorzeit" mit dem „Aachener Geschichtsverein" XX, 268 und 270.
14. Vorstand XVI, 137 (1903); XVIII, 202 und 210 (1905); XIX, Beilage S. 3 (1906); XX, 269 und 271 (1907).
15. Vorträge hielten:
    1. Becker Friedrich Karl, Aachener Drohbriefe des 18. Jahrhunderts XIX, 179.
       — Geschichte des Torbogens am Drimborner Wäldchen XIX, 183.
    2. Brüning Wilhelm, Beziehungen zwischen Aachen und Vaals. (I und II) XVIII 202 und 203.

— Kaiser Napoleon und Aachen XIX. 191.
— Der reichsstädtische Bürgermeister Stephan Dominikus Dauven (I und II) XVI, 128 und 135.
— Der Aachener Stadtsyndikus Peter Fell XVII, 154.
— Die Geschichte des alten Aachener Kupfergewerbes XVII, 155.
3. Buchkremer Joseph, Die Holzschnitzereien im altertümlichen Kerstenschen Pavillon XVIII, 210.
— Die Ölgemälde aus dem Schlusse des 16. Jahrhunderts, die das Innere des Aachener Münsters darstellen XVII, 156.
— Die Beisetzung Karls des Großen (I und II) XX, 253 und 255.
4. Cramer Franz, Die Geschichte Eschweilers. XVIII, 206.
— Das Indegebiet vor 1800 Jahren XX, 251.
5. Cremer Michael, Die Ausgrabungen an der alten Pankratiuskapelle in Conzen XVIII, 204.
6. Janssen Friedrich, Die geschichtliche Entwicklung Montjoies und seiner wichtigsten Dynasten XVIII, 205.
7. Juschka Joseph, Geschichte der Peterskirche zu Zülpich XX, 257.
8. Karll Alfred, Das mittelalterliche Verkehrs- und Botenwesen in Aachen XVIII, 203.
— Der Briefverkehr der Stadt Aachen im 14. Jahrhundert. XVIII, 211.
— Der Aachener Dichter Wilhelm Smets XIX, 176.
9. Koch Heinrich, Geschichte der Stadt Zülpich und ihrer wichtigsten Altertümer XX, 259.
10. Legers Paul, Art und Ort der Bestattung Karls des Großen (I und II) XX 252 und 253.
11. Macco Hermann Friedrich, Das Hergenrather Lehen in Aachen XVI, 136.
12. Menghius Konrad Wilhelm, Germigny des Près und Ottmarsheim im Elsass und die Beziehungen ihrer Kirche zum Aachener Münster XVII, 160.
13. Pschmadt Johannes, Geschichte des Hauses „zur Landskrone in der Großkölnstraße. XVIII, 212.
14. Rey Gerhard Joseph, Ein Gräberfund aus spätrömischer Zeit bei St. Peter in der Alexanderstraße XIX, 190.
— Fränkische Keramik nach Aachener Funden XX, 272.
15. Savelsberg Heinrich, Die mannigfachen Bestrebungen zur Auffindung des Grabes Karls des Großen XVI, 125.
— Vergnügungsreise einer Cölner Gesellschaft nach Aachen im Jahre 1661. XVII, 153.
— Geschichte Walhorns und des Mützhagener Hofes XVII, 157.
— Lotterie vom Jahre 1750 zu Gunsten des Aachener Jesuitengymnasiums XVIII, 202.
— Geschichte Hergenraths und des Hergenrather Lehens XVIII, 207.
— Die Aachener Töpferindustrie und die Pfahlgruben im inneren Stadtbezirk XVIII, 212.
— Geschichte des Hauses Drimborn und seiner Sammlung von Altertümern XIX, 181.
— Geschichte Stolbergs und der Stolberger Burg XIX, 185.

— Die Holzskulpturen des Schlosses Eulenburg XX, 261.
— Geschichte des Lehens und der Grundherren der Burg Schimper XX, 263.
— Geschichte des neutralen Gebietes von Altenberg-Moresnet XX, 264.
— Aachener Begräbnisstätten in nachchristlicher Zeit, im besonderen der sogenannte Möschebend XX, 273.

16. Schnock Heinrich, Die älteste Gemeindeentwickelung Burtscheids XVI, 125.
— Die gewerblichen Verhältnisse in der Herrlichkeit Burtscheid XVI, 127.
— Zur Geschichte Nideggens XVI, 130.
— Geschichtlicher Überblick über Siersdorf und die ehemalige Deutschordenskommende daselbst XVI, 132.
— Kasteel Schaesberg und die benachbarte Karmelkapelle XVII, 156.

17. Schollen Matthias, Die Schulden der Stadt Aachen im Anfange des 19. Jahrhunderts XVII, 155.
— Das Bettlerwesen in Aachen zu reichsstädtischer Zeit XVII, 160.

18. Schwarz Franz, Geschichte des Schlosses und der Pfarre Lontzen XVIII, 209.

19. Spandau Friedrich, Die Pfahlbauten innerhalb der Peripherie der Altstadt Aachen XIX, 176.
— Madame Recamier und ihre Beziehungen zu Aachen XIX, 180.

20. Thissen Anton, Feierlichkeiten in Aachen aus Anlaß der Taufe des Königs von Rom XIX, 174.
— Die letzte Eröffnung des Karlsschreins im Aachener Münster XX, 256.

21. Zander Joseph, Bestrafung von Beleidigungen im reichsstädtischen Aachen XIX, 179.

---

2. Regesten der ganz oder ihrem wesentlichen Inhalte nach mitgeteilten Urkunden und Aktenstücke.

1282, September. Boppard. Rudolf von Habsburg trifft mit dem Cölner Erzbischof Siegfried von Westerburg eine Vereinbarung, derzufolge mit Rücksicht auf den schlechten Zustand des Münzwesens und die sich vielfach geltend machende Falschmünzerei von jedem von ihnen eine neue Münze geschlagen werden soll. XVI, 50. 1

1283, Februar 17. Basel. Rudolf von Habsburg verpfändet dem Herzog Johann I. von Brabant die Münze zu Aachen und zu Boppard und die übrigen noch freien und freiwerdenden Reichsgefälle zu Aachen. XVI, 52. 2

1314, November 25. König Ludwig IV. erteilt der Stadt Aachen einen Freiheitsbrief, in dem er ihr das Recht verleiht, festzusetzen, welche Münzen und zu welchem Kurse diese in der Stadt Umlauf haben sollen. XVI, 58. 3

1351. Die Äbtissin von Burtscheid überträgt der freien Reichsstadt Aachen die Meierei. XIX, 72. 4

1357, August 15. Der Cölner Erzbischof Wilhelm von Gennep, der Herzog Wilhelm I. von Jülich und die Städte Cöln und Aachen schließen einen Vertrag, in dem wichtige Abmachungen über das Münzwesen getroffen werden. XVI, 71. **5.**

1370, März 17. Herzog Wilhelm II. von Jülich überträgt dem Gotthard von Bongart die Herrschaft Heiden auf Lebenszeit. XVI, 34. **6**

1372, Februar 1. Erzbischof Friedrich III. von Cöln bewilligt den Bürgern des königlichen Stuhls Aachen in seinem Gebiete freies Geleit zu Wasser und zu Lande auf der Reise zur Frankfurter Messe. XVII, 124. **7**

1373. Gotthard von Bongart erklärt, sich und seine Untertanen der Schönauer Gerichtsbarkeit unterwerfen zu wollen, wenn er oder die Seinigen im Gebiete von Schönau Güter erwerben sollten. XVI, 35. **8**

1380, August 3. Herzog Wilhelm II. von Jülich und seine Gattin Maria, die Erbin des Herzogtums Geldern, verunterpfänden die Aachener Meierei und Vogtei an den Ritter Karsil von Palant d. J. und seine Ehefrau Greta von Bergerhausen für den Betrag von 3000 kleinen Goldgulden. XVI, 86. **9**

[1355—1383], Januar 26. Brüssel. Der Herzog von Luxemburg und die Herzogin Brabant [Wenzel von Luxemburg und seine Frau Johanna von Brabant] an die Stadt Aachen: sie danken für die Bereitwilligkeit der Stadt, das einem Brügger Bürger beschlagnahmte Gut zurückzugeben; auch bitten sie, ihrer zu Mastricht geschlagenen Münze in Aachen Umlauf zu gewähren. XVI, 66. **10**

[1355—1383], September 6. Brüssel. Der Herzog von Luxemburg und die Herzogin Brabant [Wenzel von Luxemburg und Johanna von Brabant] an die Stadt Aachen: sie bitten die von ihrem Münzmeister zu Mastricht geschlagenen neuen Silbermünzen auch in Aachen kursieren zu lassen. XVI, 68. **11**

[1361—1393], feria quarta post Pascha. Caster. Herzog [Wilhelm II.] von Jülich an Werner von Breidenbent: die Mitteilung, daß die Stadt Aachen sich über die Schädigungen beklage, die ihr besonders von Staetz Bueten und Geisken van der Wyden zugefügt würden, sei ihm neu, zumal er seinem Drost und anderen Amtleuten befohlen habe, die Stadt zu schützen. Er sende daher der Stadt den gewünschten offenen Brief und bitte, sie zu veranlassen, daß die Münze, die in Düren geschlagen würde, in Aachen umlaufen dürfe, nachdem dieselbe in Cöln für gut befunden worden sei. XVI, 60. **12**

[1361—1393], Juli 15. Lechenich. Herzog [Wilhelm II.] von Jülich an die Stadt Aachen: er werde seinen Münzmeister in Düren anweisen, die Münzen dort so herzustellen, daß nicht mehr darüber geklagt werde. XVI, 62. **13**

[1361—1393], Juli 28. Caster. Herzog [Wilhelm II.] von Jülich an die Stadt Aachen: er habe seinem Dürener Münzmeister die Klage der Stadt Aachen, daß die Dürener Münzen an der Mark Silber um eine Mark Pagament verschlechtert seien, mitgeteilt und ihn beauftragt, sich in Aachen zu verantworten. XVI, 62. **14**

[1361—1393], August 1. Caster. Herzog [Wilhelm II.] von Jülich an die Stadt Aachen: Werner von Aiche, sein Durener Münzmeister, habe ihm nach seiner Rückkehr von Aachen mitgeteilt, daß er vor dem versammelten Aachener Rate sich verantwortet habe. Wünsche die Stadt schwere Munzen, so wolle er, der Herzog, so weit es anginge, dem willfahren. Wenn er von seiten der Stadt an seiner Munzschmiede in Düren geschädigt werde, so daß er sie aufgeben müßte, so erachte er das für ein großes Unrecht. Er bitte um Antwort. XVI, 63. **15**

[1361—1393]. Herzog [Wilhelm II.] von Jülich an die Stadt Aachen: er schicke zugleich mit dem Briefe drei Münzen, die seine Wardeine aus der Dürener Munzbüchse herausgenommen hätten, und bitte, diese Stücke zu prüfen und bei Gutbefund kursieren zu lassen. XVI, 61. **16**

1395, September 20. Zeugenaussagen, daß dem Pfalzgrafen bei Rhein, Ruprecht von Baiern, auf seinen Reisen von Cöln bis Aachen wiederholt von keinem anderen das Geleit gegeben worden sei, als vom Herzog von Jülich. XVII, 101. **17**

1397, Dezember 22. Mastricht. Geleitsbrief der Stadt Maastricht für Mitglieder des Aachener Rats. XVII, 124. **18**

1400, Mai 13. Aachen. Herzog Wilhelm IV. von Jülich-Geldern versetzt die Vogtei und Meierei zu Aachen für die Summe von 4419 guten, schweren rheinischen Gulden an den Aachener Schöffen Peter von Louvenberg. XVI, 88. **19**

[1361—1393 bezw. 1393—1402], Juni 24. Caster. Herzog [Wilhelm II. oder III.] von Jülich an die Stadt Aachen: er bitte, seiner in Jülich geschlagenen Silbermünze in Aachen Umlauf zu gestatten, da sie ebensogut sei, wie die Munze von Deutz und von Düren. XVI, 64. **20**

[1361—1393 bezw. 1393—1402], Juli 15. Jülich. Herzog [Wilhelm II. oder III.] von Jülich an die Stadt Aachen: sein Münzmeister in Jülich solle Weißpfennige von derselben Güte schlagen, wie die zu Düren geprägten. Er bitte, das Jülicher Geld bei Gutbefund in der Stadt Aachen umlaufen zu lassen. XVI, 64 **21**

[1393—1402], September 1. Caster. Herzog [Wilhelm III.] von Julich und Geldern an die Stadt Aachen: er bitte, die von seinem Jülicher Münzmeister Gerhard van Eymande geschlagene Münze zu prüfen und bei Gutbefund gleich anderm Geld in der Stadt kursieren zu lassen. Er ersuche um Mitteilung, weshalb man seine Jülicher Münzen nicht ebenso nehmen wolle, wie die Dürener. Etwaige Mängel werde der Munzmeister abstellen. XVI, 65. **22**

1403, Juli 2. Herzog Reinald von Jülich und Geldern bekundet, 1000 gute schwere rheinische Goldgulden von der Stadt Aachen leihweise erhalten zu haben, und stellt dieser bis zur Rückzahlung des Betrages eine Leibrente von 200 Gulden, die er jährlich am 31. Mai von der Stadt zu erhalten habe, dann seinen Schlagschatz an den von der Stadt geschlagenen Münzen zum Pfande. XVI, 91. **23**

1407, August 15. Arnsberg. Geleitsbrief des Erzbischofs von Cöln für Aachener Kaufleute zum Besuche der Frankfurter Messe. XVII, 125. **24**

1416, Februar 22. Reinald, Herzog von Julich, beurkundet, in seinem mit den Bürgern von Stadt und Reich Aachen geschlossenen Freundschaftsvertrage ihnen freien Verkehr und Geleite zugesagt zu haben, unabhängig davon, ob sie das Geleit ausdrücklich fordern würden oder nicht. XVII, 102. **25**

[1390—1418], September 21. Johann von Bayern-Hennegau, erwählter Bischof von Lüttich, an die Stadt Aachen: er bitte, seinen Silber- und Goldmünzen, wenn sie sich als ebensogut erwiesen, wie das von der Stadt zugelassene Geld anderer Herren, in Aachen Kurs zu gestatten. XVI, 66. **26**

[1402—1423], August 15. Hamboich. Herzog [Reinald] von Julich und Geldern an die Stadt Aachen: die Stadt Cöln lasse seine Jülicher Goldgulden, die sie für ebensogut wie die Gulden der rheinischen Kurfürsten befunden habe, in Cöln kursieren; er bitte, daß auch Aachen seinen Goldgulden Umlauf gewähre. XVI, 65. **27**

1453, August 1. Bensberg. Herzog Gerhard von Jülich-Berg erlaubt der Stadt Aachen, 3 kleinere Sorten Münzen zu schlagen, aber nur für die Zeitdauer von 4 Jahren; auch wird der Stadt die Legierung dieser Münzen vorgeschrieben, die für jede der 3 Sorten eine verschiedene sein soll. XVI, 97. **28**

[14]58, März 17. Cöln. Der Erzbischof von Cöln [Dietrich II. von Mörs] an die Stadt Aachen: er habe in Deutz eine neue Münzstätte eingerichtet, die Goldmünzen von dem Werte eines Postulatusgulden schlagen solle, wie solche zu Cöln, Aachen und an anderen Plätzen umliefen, und bitte, seine neuen Goldmünzen in Aachen kursieren zu lassen. XVI, 67. **29**

1476, Juli 27. Aachen. Bürgermeister, Schöffen und Rat zu Aachen erbitten vom Herzog von Jülich einen Geleitsbrief für die Zeit vom 27. Juli 1476 bis zum 25. Januar 1477. XVII, 102. **30**

1480, Januar 1. Venedig. Johannes Movenigo, Doge von Venedig, beschwert sich beim Herzog von Jülich über die Beraubung eines vornehmen Venetianers durch die jülichsche Begleitmannschaft. XVII, 103. **31**

1486, Februar 20. Rom. Der päpstliche Pönitentiar Julianus, Bischof von Ostia, bewilligt mit Erlaubnis des Papstes der Äbtissin und dem Konvent der Cistercienserinnen in Burtscheid Erleichterungen in Sachen der Klausur und des Fleischgenusses. XIX, 123. **32**

1492 (?), Februar 9. Der Kanzler Lünneck berichtet in seinen Memorabilien zum Jahre 1491 über das Aachener Geleit. XVII, 104. **33**

1508, März 21. Aachen. Christian Bomhover, päpstlicher Kommissar und Vorsteher der Pfarrkirche in Ruien, bekundet, daß Papst Julius II. allen denjenigen, die ihn im Kampfe gegen die mit den Tartaren verbundenen Ruthenen unterstützten, außer reichen Ablässen das Recht bewilligt habe, sich nach freier Wahl einen besonderen Welt- oder Ordenspriester zum Beichtvater zu wählen. XIX, 128. **34**

1511, December 24. Düsseldorf. Herzog Johann von Julich be-

fiehlt seinem Jülicher Vogt, einige Kaufmannsgüter mit einer wohlausgerüsteten Schar von 300 Mann zu Fuß von Aachen aus bis Düren oder Birkesdorf zu geleiten. XVII, 104. **35**

1514, Juli 24. Burg. Geleitsbrief des Herzogs Johann von Jülich für Aachener Bürger und Kaufleute. XVII, 104. **36**

1514, Oktober 1. Aachen. Der Aachener Rat bittet den Herzog Johann von Jülich um einen besiegelten Geleitsbrief für die auf Befehl des Kaisers auf den 18. Oktober nach Koblenz geladenen Vertreter Aachens. XVII, 105. **37**

1514, Oktober 7. Burg. Geleitsbrief des Herzogs Johann, ältesten Sohnes zu Cleve, Herzogs von Jülich-Berg, für die nach Koblenz geladenen Vertreter Aachens. XVII, 105. **38**

1517, Juli 22. Burtscheid. Peter, Abt der Cistercienserabtei Heisterbach, berichtet über eine Revision, die er im Auftrage des Abtes von Clairvaux unter Beihülfe des Priors von Walburgisberg in der Abtei Burtscheid vorgenommen hat. XIX. 131. **39**

1518, Februar 28. Köln a. d. Spree. Markgraf Joachim von Brandenburg erbittet von Herzog Johann zu Jülich Geleit zu einer Reise nach Jülich. XVII, 106. **40**

1520, November 5. Kaiser Karl V. bestätigt der Stadt Aachen das Vorrecht, die Münzwährung festzusetzen. XVI, 59. **41**

1521, Februar 25. Malines. Margareta von Österreich meldet dem Herzog Johann von Jülich und Berg, daß Karls V. Bruder Ferdinand sich zum Kaiser begeben werde, und bittet den Herzog, falls Ferdinand sein Gebiet berühre, um eine berittene, womöglich vom Herzog selbst befehligte Ehrengarde zum Geleit bis Cöln. XVII, 106. **42**

1523, Dezember 12. Werner von Schönrade, Herr zur Heiden und Blyt, schließt mit Dietrich von Mylendunck einen Vertrag, der die Grenzen der Herrlichkeit Schönau festsetzt und die Gerichtsbarkeit der dortigen Herren über die innerhalb der Herrschaft gelegenen Güter und die einwohnenden Lassen, Lehensleute und Untersassen anerkennt. XVI, 46. **43**

1524, Oktober 12. Mecheln. Margareta, Erzherzogin von Österreich, begehrt vom Herzog Johann von Jülich-Cleve-Berg Geleit für den König von Dänemark und dessen Gemahlin, die in Aachen die Bäder besuchen wollen. XVII, 106. **44**

1524, Oktober 18. Düsseldorf. Herzog Johann von Jülich beurkundet, daß dem König Christian von Dänemark, der mit seiner Gemahlin die warmen Bäder zu Aachen besuchen wolle und um Geleit durch die herzoglichen Lande habe ersuchen lassen, dieses Geleit vom Datum des Geleitsbriefes an bis zum Ende des Aufenthaltes in Aachen zu Wasser und zu Lande erteilt werde. XVII, 107. **45**

1534, November 4. Aachen. Schreiben des Aachener Domkapitels an den Scholaster Johannes von Vlatten über die Ablehnung der Bitte des Herzogs Johann von Jülich-Cleve-Berg, ihm auf einige Tage das Evangelienbuch Karls des Großen zu leihen. XIX, 43. **46**

1545, März 5. [Aachen]. Die Stadt Aachen stellt zwei jüdischen Familien auf 10 nacheinanderfolgende, mit dem 1. April 1545 beginnende Jahre einen Geleitsbrief aus. XVII, 107. **47**

1545, Mai 5. Aachen. Hofmeister Alexander von Drimborn meldet den Räten des Herzogs von Jülich-Cleve-Berg in Dusseldorf, daß Kaiser Karl V. am 5. Mai 1545 in Aachen eingetroffen sei und am Abend des folgenden Tages nach Jülich weiterzureisen beabsichtige. XVII, 109. **48**

1545, [Aachen]. Johann Horpers, Vogt und Meier zu Aachen, klagt auf Befehl des Herzogs von Jülich vor dem Aachener Schöffenstuhl, daß, ohne im Besitze eines Geleitsbriefes des Herzogs zu sein, dem allein kraft kaiserlichen Privilegiums das Judengeleit in Aachen zustehe, Juden in Aachen ansässig seien und wucherischen Handel trieben. XVII, 109. **49**

1547, Januar 12. Anna von Schönrade, Nonne des adeligen Klosters Wenau, überträgt ihr Eigentumsrecht an der Herrschaft Heiden ihrem Vetter, Wilhelm von Bongart. XVI, 46. **50**

1562, Juli. Bestimmungen des Herzogs Wilhelm von Jülich-Cleve-Berg über die Stärke seines Gefolges beim Eintritt in Aachen gelegentlich der dort bevorstehenden Kaiserkrönung XVII, 109. **51**

1561, September 14. Erbteilung der Brüder Werner und Wilhelm von Bongart, durch die die Herrschaft Heiden nebst Blyt und Bergerhausen an Wilhelm II. von Bongart kommt. XVI, 47. **52**

1594, März 16. Kassel. Moritz, Landgraf von Hessen, beurkundet auf Bitten des Aachener Rates, den Aachener Bürgern, die die bevorstehende Frankfurter Fastenmesse besuchen wollen, in seinem Gebiete für ihre Personen und Güter Geleit zu Wasser und zu Lande zur Hin- und Ruckreise bewilligt zu haben. Ausgeschlossen vom Geleit seien Feinde des Landgrafen, Landfriedensstörer und Übertreter der Bestimmungen der Reichsmünzordnung. XVII, 110. **53**

1596, März 13. Antrag des Amtmanns von Waldenburg in Jülich, widerspenstigen Aachenern jülichsches Geleit zu versagen. XVII, 111. **54**

1596, März 26. Wilhelm von Waldenburg, Amtmann zu Jülich, meldet den herzoglichen Räten in Düsseldorf, daß das Kriegsvolk der unierten Staaten wiederholt die Absicht habe verlauten lassen, das herzoglich Jülichsche Geleit zwischen Sittard und Cöln anzugreifen. Es dürfe sich deshalb empfehlen, beim Grafen Moritz unter Hinweis auf die Geleitsrechte des Herzogs von Jülich vorstellig zu werden, damit in Zukunft die unter herzoglichem Geleit reisenden Kaufleute nicht durch Soldaten belästigt würden. XVII, 110. **55**

1598, Juli 9. Dr. Johann Bödelmann, Senatsbeamter beim Reichskammergericht zu Speier, stellt dem Hamburger Ratsboten Hans Detleff eine Aufenthaltsbescheinigung aus. XVIII, 153. A. **56**

1602, Auszug aus einem Bericht des Vogtmeiers Johann von Thenen zu Aachen über seine und der kaiserlichen Kommissare Geleitung bei der Wiedereinsetzung des katholischen Rats in Aachen am 1. September 1598. XVII, 111. **57**

1603, September 14. Lüttich. Der Lütticher Bischof Ernst von

Baiern inkorporiert dem Jesuitenkloster in Aachen die Besitzung des Dalheimer Kreuzherrnklosters daselbst. XVII, 32. 58

1605, Juli 14. Brüssel. Der Rat von Brabant nimmt das Dalheimer Kreuzherrnkloster gegen alle Ansprüche dritter an dessen Aachener Besitzung in Schutz. XVII, 34. 59

1623, Juli 2. Wien. Graf Adolf von Althan, Baron von Soldtburg und Muerstet, bekundet, daß der Kaiser selbst den reverendissimum praelatum des Ordens der christlichen Miliz zu den Fürsten und Ständen des Reichs gesandt habe, um den Hauptzweck des Ordens, die Befreiung deutscher Gefangener, zu sichern. XIX, 35. 60

1623, September 9. Aachen. Propst Peter a Beeck und das Kapitel zum hl. Adalbert in Aachen belehnen den Orden der christlichen Miliz mit einem Viertel der Einkünfte, die dem St. Adalbertstifte entfremdet worden waren. XIX, 35. 61

1623, September 9. Aachen. Vereinbarungen zur Belehnung vom 9. September 1623 zwischen dem Kapitel zum hl. Adalbert in Aachen und dem Orden der christlichen Miliz. XIX, 36. 62

1623, September 9. Aachen. Eidschwur des Johannes Baptista Gramay, ersten Prälaten des Ordens der christlichen Miliz und Generalobern in Sachen der Befreiung deutscher Gefangenen, zu der Belehnung des Ordens durch das Kapitel vom hl. Adalbert in Aachen vom 9. September 1623. XIX, 39. 63

1623, September 9. Aachen. Sonderbescheinigung (Reversale) des Johannes Baptista Gramay zur Belehnung vom 9. September 1623. XIX, 39. 64

1623, September 15. [Aachen]. Graf Michael Johann von Althan nimmt auf Grund der ihm von seinem Vater dem Stifter des Ordens der christlichen Miliz, erteilten Vollmacht die Belehnung des Ordens mit Einkünften aus Gütern des Aachener St. Adalbertstiftes in Holland und Seeland an, wobei er fast alle Punkte der Vereinbarung vom 9. September 1623 bestätigt. XIX, 40. 65

1626. Einweisung des Hermann von Hanxeler, Herrn zu Herstal, in den Nießbrauch des Hofes Schweier mit benachbartem Kohlenbergwerk gegen den Herrn von Alsdorf. XX, 126. 66

1628, März 10. Prag. Geleitsbrief Kaiser Ferdinands II. zu Gunsten der Aachener Büchsenmacher Niklas Kucks, Peter von Lovenich und anderer. XVII, 112. 67

1629, September 26. Aachen. Dr. Johannes Noppius ersucht den Prior Nikolaus Hocht in Stablo um die Zusendung notariell beglaubigter Nachweise in Sachen des von Drimbornschen Hauses in Aachen. XX, 149. 68

[1629]. Wortlaut der Ausschwörung der Urfehde eines in Haft gewesenen Mannes, der verspricht, sich wegen der Einkerkerung weder selbst noch durch andere rächen zu wollen. XX, 135. 69

1630. Januar 12. Aachen. Dr. Johann Noppius erstattet dem Prior Nikolaus Hocht in Stablo Bericht uber den Ruckkauf der neben der Aldegundiskapelle in Aachen gelegenen von Drimbornschen Gebäulichkeiten. XX, 150. 70

1633, April 14. Protokoll einer Huldigungsfeier in der Herrschaft Heiden vor dem Landesherrn Otto von dem Bongart. XVIII, 11. **71**

1633, August 11. Einweisung des Herrn Fourneau in den Nießbrauch des Hofes zu Berensberg gegen den Herrn zu Alsdorf durch den Vogt und 2 Schöffen in Gegenwart zweier Laten. XX, 127. **72**

1634, März 2. Einweisung des Herrn Fourneau in den Nießbrauch des Gutes Dorrekaul gegen den Herrn zu Alsdorf durch den Vogt Cornelius von Wüstenrat und 2 Schöffen in Gegenwart zweier Laten. XX, 127. **73**

1634, Juni 22. Protokoll über die Begehung der Landesgrenzen der Herrschaft Heiden durch den Landesherrn Otto von Bongart im Jahre 1634. XVIII, 6. **74**

1636, November 7. Aachen. Der Aachener Rat entschuldigt sich bei dem Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm als dem Herzog von Jülich wegen der vorgekommenen Beschirmung reisender Kaufleute durch Aachener Soldaten. XVII, 112. **75**

1637, September 4. Einweisung des Burtscheider Bürgers Peter Großjahn in den Nießbrauch von Haus und Hof Rottland gegen die Brüder Jodokus und Karl Schleigen durch den Vogt Cornelius von Wüstenradt und 2 Schöffen in Gegenwart zweier Laten. XX, 126. **76**

[1639—1645]. Zeugeneid beim gerichtlichen Verfahren in der Herrschaft Heiden. XX, 133. **77**

1646, Juni 20. Aachen. Der Aachener Rat erläßt eine Verordnung, die Butterwieger und Bettelvögte betreffend. XX, 64. **78**

1647, August 30. Aachen. Der Lütticher Weihbischof Richardus Paulus Stravius konsekriert die Kapelle zum hl. Leonard in Aachen. XVII, 36. **79**

1650, März. Düsseldorf. Brief des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm an seinen Sohn Philipp Wilhelm, betreffend dessen Besuch und das Geleit in Aachen. XVII, 113. **80**

1656, August 31. Aachen. Verordnung des Rats über die Pflicht aller zur Stadt kommmenden Fuhrleute, ihre Waren, in der Stadtwage, „der Klüppel“ genannt, abwiegen zu lassen. XVI, 22. **81**

1668, April 22. [Aachen] Beschluß des Aachener Rats in Sachen des herzoglich Jülichschen Geleits für die beim Friedenskongreß in Aachen anwesenden Gesandten. XVII, 114. **82**

1717, Juli 25. Aachen. Bericht des Geheimrats H. G. Fabritius an den Kurfürsten von der Pfalz über die Ankunft des Zars Peter I. in Aachen. XVII, 114. **83**

1717, Juli 28. Aachen. Bericht des Vogtmeiers von Meuthen in Aachen über die Geleitung des Zars Peter I. nach Aachen. XVII, 116. **84**

1717, Juli 30. Düsseldorf. Bericht des Geheimrats H. G. Fabritius an den Kurfürsten von der Pfalz über den Besuch des Zars Peter I. in Aachen. XVII, 117. **85**

1723, Dezember 22. Aachen. Zeugenaussage der Kapuzinerinnen Barbara Zimmermann und Maria Catharina Roemer vor dem Bürgermeistergericht über den Empfang zweier Drohbriefe im September und Dezember des Jahres 1723. XIX, 170. **86**

1723, Dezember 22. Aachen. Der städtische Hauptmann Heyendahl erklärt vor dem Bürgermeistergericht im Anschluß an die Zeugenaussage der Maria Catharina Roemer und ihrer Nachbarinnen Zimmermann und Lersch den Verlauf der Verhaftung eines Diebes in der Aachener Münsterkirche. XIX, 170. **87**

1723, Dezember 22. Aachen. Protokoll des Aachener Stiftskapitels über die infolge der Anzeige der Kapuzinerin Roemer vorgenommene Verhaftung des Diebes Merckelbach im Aachener Münster. XIX, 172. A. **88**

1724, Juli 21. Aachen. Protokoll des Kapitels des Aachener Marienstifts über die Entweichung des Gefangenen Merckelbach aus dem Turme der Münsterkirche. XIX, 173. A. **89**

1745, November 6. Aachen. Bürgermeister, Schöffen und Rat zu Aachen berichten dem Kurfürsten von der Pfalz über die heimlich erfolgte Fortführung der Krönungsinsignien von Aachen nach Frankfurt zur Krönung Franz I. XVII, 119. **90**

1748, Februar. Bericht des kurfürstlichen Residenten Elsacker im Haag an den Kurfürsten Karl Theodor von der Pfalz uber Unterredungen mit einigen zum Aachener Kongreß bevollmächtigten Ministern, betr. das Geleit der Gesandten nach Aachen und polizeiliche Schutzmaßregeln während des Kongresses in Aachen. XVII. 120. **91**

1750, Mai 15. Aachen. Die Gerichtsprokuratoren Michael Jungbluth und Karl Franz Urlichs erklären unter Eid, vor den im Jahre 1727 am Rathause vorgenommenen Veränderungen noch die Einrichtung der beiden eisernen Turen gekannt zu haben, zwischen denen renitente Parteien nach altem Herkommen zu verbleiben, angewiesen worden seien. XX, 210. **92**

1761. [Aachen]. Gutachten des Aachener Juristen J. Meesen uber die Privilegien der Äbtissin von Burtscheid als Inhaberin der beiden Burtscheider Pann- oder Brauhäuser. XVIII, 49. **93**

1778, August 19. Born. Johann Jakob Joseph Anton, Freiherr von Leerode, stellt dem Aachener Notar Karl Longrée ein Patent als Gerichtsprokurator der Herrschaft Heiden aus. XX, 121. **94**

1778. Dekret des Gerichtshofes der Herrschaft Heiden über die Höhe der Gebühren, die bei Berufungen dem Gerichtsschreiber für die zu liefernden Aktenstücke gezahlt werden mußten. XX, 131. **95**

1781, Oktober 29. Leerode. Der Freiherr von Leerode ernennt den Joseph Anton Coomans zum Vogt der Herrschaft Heiden. XVIII, 13. **96**

1781, November 14. Eid des Hofrats Kaspar Ludwig Franz von Fabricius und des Arnold Leonard Joseph Hoen als Advokaten der Herrschaft Heiden. XX, 122. **97**

1782, Februar 18. Winandsrath. Sigismund Reiner Joseph, Freiherr von Bongart, stellt dem Matthias Joseph Prickartz ein Schöffenpatent für die Herrschaft Heiden aus. XX, 119. **98**

1792, Juni 21. Frankfurt. Kurfürstliches Kollegialschreiben an Burgermeister, Schöffen und Rat zu Aachen über die bevorstehende Königswahl und Krönung in Frankfurt. XVII, 122. **99**

1792, Juni 21. Aachen. Dechant Cardoll und Scholaster Heusch teilen aus Auftrag des Aachener Krönungsstiftes dem Kurfürsten von der Pfalz mit, daß der kurfürstliche Erlaß vom 8. Juni, wonach der Geheimrat und Vogtmajor Freiherr von Geyr zum Kommissar ernannt worden sei, um die Reichsinsignien unter dem Schutze einer berittenen Kriegsmannschaft von Aachen nach Frankfurt und zurück zu begleiten, eingegangen sei, und daß sie sofort mit dem Vogtmajor von Geyr über das Nähere verhandelt hätten. XVII, 122. **100**

1792, Juni 23. Aachen. Sekretär Becker teilt aus Auftrag des Aachener Rats dem Kurfürsten von der Pfalz mit, daß aus Anlaß der demnächstigen Wahl und Krönung die Abgesandten des Rats am 30. Juni gemeinsam mit denen des Aachener Marienstifts die Reise nach Frankfurt antreten würden, um die Krönungsinsignien zu überbringen. XVII, 123. **101**

1792, Juni 23. Aachen. Das Aachener Krönungstift teilt dem Kurfürsten von der Pfalz mit, daß aus Anlaß der auf den 5. Juli anberaumten Wahl eines römischen Königs und kunftigen Kaisers und der wenige Tage später stattfindenden Krönung die Abgesandten des Aachener Kapitels am 30. Juni von Aachen abreisen würden, um die Krönungsinsignien zeitig nach Frankfurt zu überbringen. XVII, 123. **102**

[1794, Februar 10. Aachen.] Drohbrief einer 26 Mann starken Räuberbande an den Aachener Bürger Johann Proemper behufs Erpressung einer Geldsumme von 26 Kronen. XIX, 169. **103**

1804, Juni 8. [Cöln.] Antwortschreiben eines Cölner Kanonikus an den Maire Lambrichs in Cornelimünster betreff des Verfügungsrechtes der Bischöfe über die Reliquien der supprimierten Kirchen ihres Sprengels. XX, 36. **104**

1804, Juni 17. Cornelimünster. Protokoll über die an diesem Tage durch den Administrator von der Horst erfolgte Rückgabe der Heiligtümer an die Pfarrkirche von Cornelimünster. XX, 37. **105**

1804, Juni 27. Aachen. Bischof Marc Antoine Berdolet berichtet über die gemäss Verfügung vom 24. Juni durch den Domkapitular Schmets und den Geistlichen Deboeur zu Cornelimunster vorgenommene Feststellung der Identität der dortigen großen Heiligtümer. XX, 39. **106**

1804, Juni 27. Aachen. Bischof Marc Antoine Berdolet erkennt die Identität der Heiligtümer zu Cornelimünster an und bestätigt die öffentliche Verehrung derselben. XX, 43. **107**

1804, Cornelimünster. Schreiben des Maire Lambrichs von Cornelimünster an einen aus Cornelimunster gebürtigen Cölner Kanonikus über die vom Cölner Erzbischof gewünschte Ablieferung der dortigen Reliquien und Kirchenschätze. XX, 35. **108**

[1804]. Cornelimünster]. Schreiben des Maires und mehrerer Notabeln von Cornelimünster an den Bischof Berdolet über den Besitz und die öffentliche Zeigung der Heiligtümer von Cornelimünster. XX, 38. **109**

1826, Januar 20. Cöln. Schreiben des Erzbischofs Ferdinand August von Coeln an den Kanonikus Schumacher in Aachen über die Anstellung verschiedener Geistlichen als Kanonici und Stiftsvikare am neuen Collegiatstifte zu Aachen. XX, 225. **110**

---

3. Literatur.

a) Archivalien und Handschriften.

1. Auszüge aus den Rechnungen der Vogtmeierei zu Aachen aus der Zeit von 1598—1630. XVI, 116.
2. Das Nekrologium des Aachener Dominikanerklosters. XXII, 1.
3. Anonym erschienene kurze Chronik über die Niederlassungen des Ordens vom hl. Grabe. XVII, 28.
4. Aufzeichnungen über Handwerkslöhne in Aachen vom Jahre 1605. XVII, 144.
5. Rede des Maire Cornelius von Guaita in der Sitzung der Aachener Wohltätigkeitsanstalten vom 7. Februar 1809. XVIII, 62.
6. Lateinischer Brief (ohne Jahr und Datum) aus der Steinfelder Sammlung an den Abt und die Mönche des Klosters Justus Mons XVIII, 72.
7. Papierhandschrift, dem Ritterroman Loher und Maller, 1437 beendet, entnommen. XVIII, 74.
8. Drei Eintragungen in der Aachener Stadtrechnung vom Jahre 1349 über die Ratsboten. XVIII, 100.
9. Buchungen über die Beförderung von Briefsendungen in den Stadtrechnungen von 1349—1385. XVIII, 101.
10. Buchungen über Aachener Botenreisen in den Cölner Stadtrechnungen von 1370—1380. XVIII, 120.
11. Kleiderrechnungen der Aachener Stadtdiener vom Jahre 1401. XVIII. 173.
12. Übersicht der Ausgaben für die Kleidung der Stadtdiener aus der Aachener Stadtrechnung von 1391. XVIII, 174.
13. Gründung, Zwecke und Abzeichen des Ordens der christlichen Miliz. Kopialbuch B des Düsseldorfer Staatsarchivs. XIX, 40.
14. Ausgabenrechnung bei der Einkleidung eines Conventualen der Abtei Cornelimünster. XIX, 63.
15. Mitteilungen des Bürgermeisterdieners Janssen über die Witterungsverhältnisse der Jahre 1709 und 1740. XIX, 132.
16. Mitteilungen des Arztes Dr. Johann Peter Wolgart in Blumenthal bei Schleiden über die Witterungsverhältnisse des Jahres 1740/41. XIX, 133.
17. Zulassung des Peter a Beeck zur Anwartschaft auf ein Kanonikat am Aachener Marienstift am 22. Juli 1604. XX, 145.

18. Zulassung des Peter a Beeck zur ersten Residenz beim Aachener Stiftskapitel vom 23. Juni 1608. XX, 145.
19. Zulassung des Peter a Beeck zur zweiten Residenz beim Aachener Stiftskapitel vom 23. Juni 1609. XX, 145.
20. Zulassung des Peter a Beeck als Subdiakon der Aachener Marienstifts am 19. Juni 1612. XX, 145.
21. Ernennung von Büchercensoren für das neue Werk des Peter a Beeck am 26. April 1619. XX, 145.
22. Verzicht des Peter a Beeck auf seine Stelle an der St. Michaelskapelle am 24. September 1622. XX, 146.
23. Klage des Peter a Beeck über eine Schmälerung seiner Einkünfte durch den Pächter in Uersfeld vom 6. Februar 1624. XX, 146.
24. Testament des Peter a Beeck vom 24. Februar 1624. XX, 146.
25. Zulassung des Nachfolgers des Peter a Beeck zu einem Kanonikate am Aachener Marienstift am 27. März 1624. XX, 147.
26. Ein Stück Aachener Chronik aus dem Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts. XX, 207.

b. Biographieen und Biographisches.

1. a Beeck Peter, Geschichtschreiber († 1624). XIX, 31, XX, 143.
2. Bücken Jakob, Prior († 1807). XX, 213 A.
3. Bücken Peter Franz Joseph († 1817). XX, 213.
4. Cardoll Conrad Hermann, Dechant († 1822). XX, 224.
5. Claessen Johann Matthias, Stiftspropst. XX, 225.
6. Clermont Franz Wilhelm, Kanonikus. XX, 222.
7. Corneli Jakob Joseph, Kanonikus. XX, 225.
8. Dautzenberg Leonard, Stadtkommandant. XVII, 140.
9. Deboeur Anton Wilhelm († 1847). XX, 225.
10. Dunewald Johannes, Kanonikus († 1685). XVII, 135.
11. Durr Peter Joseph († 1798). XX, 230.
12. Finken Joseph, Kanonikus. XX, 223.
13. Fonk Martin Wilhelm, Generalvikar. XX, 222.
14. Giesen Joseph, Weingastgeber im Klüppel. XVI, 25, A.
15. Gross Hubert Jakob. (Ein Lebensbild.) XVI, 1.
16. Guaita von, Cornelius Maria Paul. XVIII, 62.
17. Haesius Johannes, Aachener Domprediger († 1579). XVIII, 107.
18. Hartmanni de, Franciscus Philippus, Kanonikus († 1827). XX, 228.
19. Hübsch von, Lambert, Baron. XVIII, 209.
20. Kerren Adam Pius, Domvikar. XX, 226.
21. Klinkenberg Michael, Generalvikar. XX, 222.
22. Kremer Georg Joseph, Domvikar. XX, 230.
23. Lahaye Johann Franz Xavier, Pfarrer an St. Peter († 1819). XX, 219.
24. Lankohr Johann Baptista, Kanonikus. XX, 223.
25. Lommessem von, Johann Gottfried Wilhelm Franz, Maire. XVIII, 62.
26. Luxemburg von, Wilhelm. XVII, 18.
27. Marsilius Johann Clemens, Domvikar. XX, 226.

28. Montpoint Joseph, geistlicher Rat, Domkapitular und Sekretär des Bischofs Berdolet († 1838) XX, 227.
29. Noeckens Peter Joseph, Domvikar. XX, 226.
30. Noppius Johannes Dr., Rechtsgelehrter. XX, 147.
31. Pschmadt Johannes († 1905). XIX, 44, A. und 174.
32. Recamier Madame und ihre Beziehungen zu Aachen. XIX, 55 und 180.
33. Ruland Johann Conrad Leonard, Kanonikus, († 1822). XX, 217.
34. Schumacher Johann Adam, Honorarkanonikus. († 1841) XX, 207.
35. Smets Wilhelm, Dichter und Kanonikus. XIX, 176.
36. Trost Peter Hyacinth, Domvikar. XX, 223.
37. Vlatten von, Johannes, Probst XIX, 42. A.
38. Windmeulen Wilhelm Joseph, Domvikar, XX, 226.
39. Winingen von, Johann, Professor in Löwen. XVII, 14. A.
S. Nekrologe unter Vereinsnachrichten Nr. 8.

c) Einzelberichte.

1. Bericht einer Reise von Cölner Herren und Damen nach Aachen vom Jahre 1661. XVII, 130.
2. Bericht der „Acher Zeitung“ vom 2. März 1770 über den bevorstehenden Verkauf des Gutes Kraborn durch die Erben von Gruithausen. XX, 21.
3. Bericht des Metzer Bürgers Philipp von Vigneulles über die Heiligtumsfahrt zu Cornelimünster vom Jahre 1510. XX, 26.
4. Bericht des hl. Adamnanus, Abtes des Klosters Hy auf den Hebriden, über die Verehrung des Grabtuches Christi zu Jerusalem. XX, 74.
5. Bericht des Dries Schullen über einen Korndiebstahl in der Kirche zu Eigelshoven im Jahre 1637. XX, 137.

d) Literarische Zusammenstellungen.

1. Schriften des Pfarrers Hubert Jakob Gross. XVI, 4.
2. Geschichtsliteratur des Jahres 1904 über Aachen in Zeitschriften und Tagesblättern. XVII, 146.
3. Übersicht über den Umfang der Botenreisen in den Aachener Stadtrechnungen von 1333—1394. XVIII, 128.
4. Geschichtsliteratur des Jahres 1905 über Aachen in Zeitschriften und Tagesblättern. XIX, 49.
5. Zusammenstellung der Proklamationen bei den Heiligtumsfahrten zu Cornelimünster nach dem Heiligtumsbüchlein vom Jahre 1776. XX, 29.
6. Geschichtsliteratur des Jahres 1906 über Aachen in Zeitschriften und Tagesblättern. XX, 50.
7. Zusammenstellung strafbarer Handlungen, für die das Gericht der Herrschaft Heiden zuständig war, nach dem Horbacher Weistum. XX, 123.
8. Geschichtsliteratur des Jahres 1907 über Aachen in Zeitschriften und Tagesblättern. XX, 239.

e) Mundartliches.

1. Vergleich zwischen der Aachener und Cölner Mundart XVI, 120; XVIII, 16; XIX, 157; XX, 80 und 151.
2. Rheinisches Dialektwörterbuch. XVIII, 204
3. Mundartliches Gedicht von Dr. Joseph Müller. XX, 16.
4. Allaf Oche! Rümseljere von M. Schollen. 1905, besprochen von P. Schmadt. XVIII, 64. (Vergl. auch XIX 50 und 59.)
5. Grammatik der ripuarisch-fränkischen Mundart von Ferd. Münch 1905, besprochen von A. Jardon. XVIII, 16.
6. Die „Aachener Marseillaise“. XVIII, 64.
7. Alaaf Oche, en wen et versönk. XIX, 57 und 58.
8. Im Aachener Dialekt. XIX, 55.

f) Poesie.

1. Besprechung der Gedichtesammlung von M. Schollen, Allaf Oche! Rümseljere. 1905. XVIII, 64; XIX, 59.
2. Zitat aus Mai und Beaflur. XVIII, 147.
3. Gedichtesammlung von Joseph Müller. XIX, 55.
4. Mittelalterliches französisches Gedicht. XIX, 93.
5. Poetische Citate aus Alwin Schultz, Das höfische Leben zur Zeit der Minnesänger. XIX, 98, 99, 100, 104, 116.
6. Gedicht von Dr. Joseph Müller. XX, 16.

g) Recensionen.

1. Cramer Franz, Beiträge zur Geschichte Eschweilers und seines höheren Schulwesens. Festschrift zur Feier der Anerkennung des Gymnasiums. Ostern 1905, von Heinrich Savelsberg. XVIII, 110.
2. Fey Johann, Zur Geschichte Aachens im 16. Jahrhundert. Mit Benutzung ungedruckter Archivalien. 1905, von Heinrich Schnock. XVIII, 196.
3. Kaiser Paul, Der kirchliche Besitz im Arrondissement Aachen gegen Ende des 18. Jahrhunderts und seine Schicksale in der Säkularisation durch die französische Herrschaft. 1906, von Wilhelm Lückerath. XX, 48.
4. Münch Ferdinand, Grammatik der ripuarisch-fränkischen Mundart, von Anton Jardon. XVIII, 16.
5. Schollen Matthias, Allaf Oche! Rümseljere. 1905. von Johannes Pschmadt. XVIII. 94.
6. Wessling Aloys, Die konfessionellen Unruhen in der Reichshauptstadt Aachen zu Beginn des 17. Jahrhunderts und ihre Unterstützung durch den Kaiser und die Spanier im Jahre 1614. 1905. von Wilhelm Brüning XVIII, 200.
7. Polemisches. a) H. F. Macco, Erwiderung auf die in der Feyschen Broschüre „Zur Geschichte Aachens im 16. Jahrhundert“ enthaltenen Angriffe. XIX, 136. b) H. Schnock, Antwort auf die vorstehende „Erwiderung“ des Herrn H. F. Macco. XIX, 140.

h) Zeitungen und Zeitschriften.

1. Klosterrather Jahrbücher XVI, 29.
2. Aachener Zuschauer (1794) XVII, 145.
3. Zusammenstellung von in Zeitungen und Zeitschriften veröffentlichten Berichten über Aachener Personen, Ereignisse und Gegenstände in den Jahren 1904 bis 1908. XVII, 146; XIX, 49; XX, 50 und 239.
4. Aacher Zeitung (2. März 1770) XX, 21.
5. Der Menschenfreund des Freiherrn von der Trenck XX, 241.

---

4. Altertümer und Funde.

1. Altertümliche Aachener Backformen. XVII, 41 und 145.
2. Bericht über altertümliche Funde in Aachen im Jahre 1903. XVII, 45.
3. Bericht über altertümliche Funde in Aachen im Jahre 1904. XVII, 141.
4. Ausgrabungen an der alten Pankratiuskapelle in Conzen. 1905. XVIII, 204 und 205.
5. Besichtigung des altertümlichen Garten-Pavillons des Kerstenschen Hauses Annuntiatenbach 22 (1905). XVIII, 210.
6. Ausstellung Alt-Aachener Gegenstände im Gartensaale des Kurhauses (1905). XVIII, 210.
7. Ausgrabungen in der Kornelius- und Antoniusstraße. 1905. XVIII, 212.
8. Die keramischen Funde und Pfahlbauten in der Korneliusstraße. XIX, 7.
9. Ausgrabungen und Funde aus vorgeschichtlicher und römischer Zeit in Eschweiler und Umgegend. XIX, 22.
10. Bericht über altertümliche Funde in Aachen im Jahre 1905. XIX, 60.
11. Gräberfund aus spätrömischer Zeit in der Alexanderstraße (1906). XIX, 190.
12. Römerstraßen XX, 4.
13. Römischer Bergbau bei Gressenich. XX, 9.
14. Bericht über altertümliche Funde in Aachen im Jahre 1906. XX, 60.
15. Aufdeckung einer ausgedehnten römischen Begräbnisstätte im Weichbilde der Altstadt Aachen im Jahre 1906. XX, 100.
16. Bericht über altertümliche Funde in Aachen im Jahre 1907. XX, 232.
17. Fränkische Keramik nach Aachener Funden. XX, 272.

---

5. Verzeichnis der Mitarbeiter und ihrer Beiträge.

1. Becker Friedrich Karl: Berichte über abnorme Witterungsverhältnisse der Jahre 1709 und 1740. XIX, 132.
   — Aachener Drohbriefe des 18. Jahrhunderts. XIX, 168.

2. Brüning Wilhelm: Besprechung der Schrift „Die konfessionellen Unruhen in der Reichsstadt Aachen zu Beginn des 16. Jahrhunderts und ihre Unterdrückung durch den Kaiser und die Spanier im Jahre 1614“ von Dr. Aloys Wessling. XVIII, 200.
   — Bericht über die Monatsversammlungen und Sommerausflüge 1905. XVIII, 202.
   — Bericht über die Monatsversammlungen und Sommerausflüge 1906, XIX, 174.
   — Bericht über die Monatsversammlungen und Sommerausflüge 1907. XX, 251.
3. Cramer Franz: Ausgrabungen und Funde aus vorgeschichtlicher Zeit in Eschweiler und Umgegend. XIX, 22.
   — Das Indegebiet vor 1800 Jahren. (Mit einer Karte.) XX, 1.
4. Fritz Alfons: Gehörte der Aachener Domprediger Johannes Haesius († 1579) dem Jesuitenorden an? XVIII, 107.
5. Gross Hubert Jakob: Geschichte des Ländchens zur Heiden. (Mit Abbildung) XVI, 26, XVIII, 1. XX, 118.
6. Heusch Albert: Das Hofgut Kraborn. (Mit drei Abbildungen.) XX, 16.
7. Jardon Arnold: Vergleich zwischen der Aachener und Cölner Mundart. XVI, 120; XVIII, 16; XIX, 137; XX, 80 und 151.
8. Karll Alfred: Aachener Verkehrswesen bis zum Ende des 14. Jahrhunderts. XVIII, 65 und 111.
   — Aachener Reiseverkehr im Mittelalter. XIX, 91.
9. Kleinermanns Joseph: Die evangelischen Heiligtümer in der früheren reichsabteilichen Benedictinerkirche, nunmehrigen Pfarrkirche zu Cornelimünster. XIX, 145, XX, 23 und 65.
10. Loë von, Paulus: Das Nekrologium des Aachener Dominikanerklosters. XVII, 1.
11. Lückerath Wilhelm: Besprechung der Schrift „Der kirchliche Besitz im Arrondissement Aachen gegen Ende des 18. Jahrhuuderts und seine Schicksale in der Säkularisation durch die französische Herrschaft. Ein Beitrag zur Kirchen- und Wirtschaftsgeschichte der Rheinlande“ von Dr. Paul Kaiser. XX, 46.
12. Macco Hermann Friedrich: Das Haus Klüppel. (Mit Abbildung.) XVI, 9.
   — Erwiderung (auf H. Schnocks Besprechung der Feyschen Broschüre: Zur Geschichte Aachens im 16. Jahrhundert). XIX, 136.
13. Pauls Emil: Teufelssagen. Zauberwesen und Hexenwahn in Aachen. XVI, 90.
   — Geleitsrechte des Herzogs von Jülich im Jülichschen und in Aachen. (Mit Abbildung.) XVII, 49.
   — Kleinere Beiträge zur Geschichte von Aachen und Burtscheid:
   — 1. Vereinbarung des Propstes Peter a Beeck und des Kapitels des St. Adalbertstifts in Aachen mit dem Orden der christlichen Miliz. (1623) XIX, 31.

— Bericht über das Vereinsjahr 1905/06. XIX, 189.
— Geschichtsliteratur des Jahres 1906 über Aachen in Zeitschriften und Tagesblättern. XX, 50.
— Bericht über altertümliche Funde in Aachen im Jahre 1906. XX, 60.
— Verordnung für die Butterwieger und Bettelvögte vom 20. Juni 1646. XX, 64.
— Bericht über altertümliche Funde in Aachen im Jahre 1907. XX, 232.
— Geschichtsliteratur des Jahres 1907 über Aachen in Zeitschriften und Tagesblättern. XX, 239.
— Bericht über das Vereinsjahr 1906/1907 und die Verschmelzung des Vereins „Aachens Vorzeit" mit dem „Aachener Geschichtsverein". XX, 267.

17. Schmitz X.: Ausgaberechnung bei der Einkleidung eines Conventualen der Abtei Cornelimünster. XIX, 63.
18. Schnock Heinrich: Bericht über die Monatsversammlungen und Sommerausflüge 1903. XVI, 125.
— Bericht über das Vereinsjahr 1902/03. XVI, 134.
— Bericht über die Monatsversammlungen und Ausflüge im Jahre 1903/04. XVII, 153.
— Über gewerbliche Verhältnisse in der ehemaligen Herrlichkeit Burtscheid. XVIII, 34.
— Besprechung der Schrift: Zur Geschichte Aachens im 16. Jahrhundert von J. Fey. XVIII, 196.
— Die älteste Entwicklung der Gemeinde Burtscheid. XIX, 1.
— Die Behörden in der ehemaligen „Herrlichkeit" Burtscheid. XIX, 65.
— Antwort auf H. F. Maccos Erwiderung (auf seine Besprechung der Feyschen Broschüre: Zur Geschichte Aachens im 16. Jahrhundert). XIX, 140.
19. Vogelgesang Karl: Zur Geschichte des Aachener Münzwesens. XVI, 49.
20. Wolffgarten Hilarius: Ein Beitrag zur Geschichte des St. Leonardsklosters in Aachen (Mit Abbildung.) XVII, 27.
— Der Totenkeller in St. Leonard. XVII, 38.

---

6. Verzeichnis der Karten und Abbildungen.

1. Gross Hubert Jakob, Pfarrer, Porträt zu XVI, 1.
2. Haus Klüppel, Ursulinerstraße 17. XVI, 9.
3. Fenstergitter am kleinen Klüppel XVI, 11.
4. Burg Heiden, Mai 1903. XVI, 32.
5. St. Leonardskloster in der französischen Zeit. XVII, 27.
6. Backformen, drei altertümliche Aachener XVII, 42, 43.
7. Achtserklärung Kaiser Rudolfs II. gegen Bürgermeister und Rat in Aachen. 1598, Juni 20. XVII, 49.
8. Abbildung eines Briefboten aus der Handschrift Chronique de France (XV. Jahrh.) XVIII, 68.

7. Besprechungen der Vereinstätigkeit und Recensionen der Zeitschrift „Aus Aachens Vorzeit“ und einzelner Teile derselben in wissenschaftlichen Zeitschriften[1].

1. 1902—1903. Jahrgang XV und XVI. Karl Vogelgesang, Zur Geschichte des Aachener Münzwesens, besprochen in „Frankfurter Münzzeitung“, Jahrgang III (1903), Nr. 35, S. 532; — von F. Sch. in „Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde“, Bd. XXIX (1904), Nr. 3, S. 308; — von Menadier in „Zeitschrift für Numismatik“, Jahrgang XIV (1904), S. 387; von Dr. Emil Bahrfeld in „Berliner Münzblätter“ N. F. Jahrgang XXV (1904), Nr. 28—29, S. 510.
2. 1902—1903. Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1902/3 und Jahrgang XV der Vereinszeitschrift in „Bonner Jahrbücher“ Heft 113 (1905), S. 80.
3. 1902—1903. Jahrgang XV—XIX, Inhaltsangabe in „Historisches Jahrbuch“ Bd. XXVIII (1907), Heft 3.
4. 1903. Bericht über die Hauptversammlung des Vereins vom 26. November 1903 im „Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine“ Jahrgang LII (1904), Nr. 2, Sp. 94.
5. 1903. Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1903 und Jahrgang XVI der Vereinszeitschrift in „Bonner Jahrbücher“, Heft 113 (1905), S. 168.
6. 1904. Jahrgang XVII der Vereinszeitschrift, besprochen im „Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine“ Jahrgang LIII (1905) Nr. 8—9, Sp. 335 f.
7. 1904. Jahrgang XVII: Emil Pauls, Geleitsrechte des Herzogs von Jülich im Jülichschen und in Aachen, besprochen von Hugo Loersch in Zs. d. Aach. GV. Bd. XXVII (1905) S. 281.
8. 1904. Bericht über die Hauptversammlung des Vereins vom 17. November 1904 im Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine“. Jahrgang LIII (1905), Nr. 2, Sp. 79 ff.
9. 1904. Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1904 und Jahrgang XVII der Vereinszeitschrift in „Bonner Jahrbücher“ Heft 116 (1907), S. 118.
10. 1905. Jahrgang XVIII der Vereinszeitschrift besprochen im „Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine“ Jahrgang LV (1907), Nr. 3, Sp. 137.

[1] Die vielfachen Besprechungen der Vereinstätigkeit und -zeitschrift in den Aachener Tagesblättern und den „Berichten über die Tätigkeit der Altertums- und Geschichtsvereine und über die Vermehrung der städtischen und Vereins-Sammlungen innerhalb der Rheinprovinz“, Jahrgang IX—XIII, die sich mit den Berichten der Bonner Jahrbücher decken, sind hier außer Betracht geblieben.

11. 1905. Bericht über den wissenschaftlichen Ausflug des Vereins nach Conzen und Montjoie vom 29. Juni 1905 in „Stadt- und Landbote von Montjoie, Jahrgang 1905, Nr. 54.
12. Jahrgang XVIII: Alfred Karll, Aachener Verkehrswesen bis zum Ende des 14. Jahrhunderts, besprochen in „Archiv fur Kulturgeschichte. Bd. V (1907), Heft 1, S. 149.
13. 1905. Bericht über die Hauptversammlung des Vereins vom 16. November 1905 im „Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine“ Jahrgang L IV (1906), Nr. 3, Sp. 147.
14. 1905 Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1905 und Jahrgang XVIII der Vereinszeitschrift in „Bonner Jahrbücher“ Heft 116 (1907), S. 262.
15. 1906. Bericht über die Eröffnung der vom Vereine veranstalteten Ausstellung“ Alt-Aachen“ im Aachener Rathause in „Kölnische Zeitung“ Jahrgang 1906, Nr. 687; — dasselbe in „Kölnische Volkszeitung“ Jahrgang 1906, Nr. 546.
16. 1906. Bericht über den wissenschaftlichen Ausflug des Vereins nach Stolberg in „Stolberger Zeitung“ Jahrgang 1906, Nr. 117.
17. 1906. Jahrgang XIX: Alfred Karll, Aachener Reiseverkehr im Mittelalter, besprochen in „Archiv für Kulturgeschichte“. Bd. V (1907), Heft 1, S. 149.
18. 1906. Bericht über die Hauptversammlung des Vereins vom 20. November 1906 in „Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine“, Jahrgang LV (1907), Nr. 3, Sp. 136.
19. 1906. Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1906 und Jahrgang XIX der Vereinszeitschrift in „Bonner Jahrbücher“, Heft 116 (1907), S. 261. f.
20. 1906. Bericht über die Tätigkeit des Vereins betreff Zusammenstellung der Flurnamen des früheren Aachener Reichs im „Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine“, Jahrgang L V (1907), Nr: 4, Sp. 183.
21. 1907. Bericht über den wissenschaftlichen Ausflug des Vereins nach Zülpich in „Zülpicher Zeitung“, Jahrgang XXIX (1907), Nr. 53.
22. 1908. Bericht über die Verschmelzung der beiden Aachener Geschichtsvereine im „Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine“, Jahrgang L VI (1908), Nr. 2, Sp. 91.

8. Aachen. Orts- und Sachregister.[1]

A.

[1] Sollte sich irgend eine Bezeichnung in diesem Aachener Register nicht finden, so suche man sie unter ihrem Anfangsbuchstaben im nachfolgenden Hauptregister.

B.

C.

D.

E.

F.

L.

M.

O.

P.

R.

S.

W.

Z.

9. Alphabetisches Hauptregister.

A.

B.

D.

E.

F.

G.

I und J.

L.

M.

N.

O.

P.

Q.

R.

S.

U.

1905

W.

Z.

DRUCK VON HERMANN KAATZER IN AACHEN.







